

Die „Volkswacht“
erscheint täglich nachmittags außer
Sonntag und ist durch die
Expedition, Neue Graupenstr. 5/6,
durch die Post und
durch Kolportage zu beziehen.
Preis vierteljährlich Mf. 2.50,
pro Woche 20 Pf.
Postzeitungsliste Nr. 8170.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Salzburger
Beilage für die
Freiwilligen
10 Pfennige.
Anfrage für die nächste Nummer
müssen bis Donnerstag 9 Uhr in der
Expedition abgegeben werden.

Telephon
Nr. 451.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Nr. 451.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Nr. 147.

Sonnabend, den 27. Juni 1903.

14. Jahrgang

81 Sozialdemokraten.

Der neue deutsche Reichstag hat nach mancher Richtung hin ein anderes Gesicht erhalten; berühmte Parteiführer und bekannte Persönlichkeiten aus der letzten Legislaturperiode, wie der dicke Dertel, der geschmeidige Wassermann, der vorlaute Sahn, der uferlose Weltpolitiker Hasse, der alte Langerhans, der konservativ-Sandwerker Herr Jacobsdötter, der berühmte Schwarz, Ohrfeigen-Placke, aber auch unsere Genossen Ulrich, Hoch, Calwer, Antrick und Segig kehren nicht mehr in das Haus der deutschen Reichsboten zurück; die Bündlerführer sind ganz verschwunden, das Häuflein der freisinnigen Parteien ist von 50 auf 37 zusammengeschmolzen und auch die Antisemiten und Konservativen haben Einbußen erlitten. Das wichtigste Merkmal des neuen Reichstags aber bleibt die Ausbreitung der sozialdemokratischen Abgeordneten über die ganze linke Seite des Saales. Wer hätte es vor einem halben Jahr für möglich gehalten, daß die Sozialdemokratie statt mit 56 mit 81 Mandaten in den inschriftlosen Reichstag wiederkehren würde! Immer weiter drängt die anwachsende Zahl der Genossen den Freisinn ins Zentrum und das Zentrum auf die rechte Seite, wo es hingehört.

Die veränderte Machtverteilung im deutschen Reichstag kann nicht ohne Folgen auf seine gesetzgeberische Arbeit bleiben. Selbst wenn die Linke numerisch unverändert geblieben wäre, so mußte schon die Ersetzung einer schwächlichen Linken durch die energische und kräftige Opposition der Sozialdemokratie die Tätigkeit des Reichstags beeinflussen.

Mehr als der fünfte Teil aller Abgeordneten zählt jetzt zu der geachteten Partei, 3 Millionen Wähler, Männer über 25 Jahre, haben diesen „Vaterlandsfeinden“ durch den Stimmzettel ihr Vertrauen kundgegeben. Diese gewaltige Tatsache kann nicht ohne Wirkung bleiben auf das Verhältnis der bürgerlichen Parteien zur Sozialdemokratie.

Regierung und Mehrheitsparteien müssen ihre bisherige Stellungnahme zur Sozialdemokratie gründlich revidieren. Eine Partei, die fast den dritten Teil der erwachsenen Männer Deutschlands unter ihren Wählern zählt, kann man nicht gut mehr als das Sammelbecken von Verheßten, Arbeitsscheuen, Vaterlandsverrätern, Zerstörern von Sitte und Familie u. dergl. betrachten. Denn es stände schlimm, sehr

schlimm ums deutsche Vaterland, wenn auf alle, die der Sozialdemokratie ihr Vertrauen bekunden, obige Prädikate zuträfen. Unter den alten Gesichtspunkten die Sozialdemokraten zu bekämpfen, wird und muß allmählich aufhören, wenn sich die vorerwähnten Fechter nicht unglaublich blamieren wollen.

Die herrschenden Gewalten müssen sich daran gewöhnen, in der Sozialdemokratie die Interessenvertretung einer großen Klasse, eben der Proletarier, zu erblicken. Sie werden die von ihr ausgehenden Anregungen ansehen müssen als die Forderungen der gesamten deutschen Arbeiterklasse, ja selbst weiter Kreise des Mittelstandes. Die Sozialdemokratie ist ja keine plötzlich aus dem Boden emporgeschossene Pflanze, von der man hoffen könnte, daß sie bald wieder welkt, sie ist eine reale Macht, von Jahr zu Jahr gewachsen und größer geworden. Diese systematische Zunahme durch 30 Jahre läßt die Nebenart von den Mittläufern recht lindlich erscheinen. Mittläufer sind unbestimmbar, wechselvoll, aber nicht so konsequente Anhänger einer Sache wie die sozialdemokratischen Wähler.

Die gegenwärtige Stärke unserer Partei dürfte jedoch der Regierung nicht nur die alten Bekämpfungsmethoden unmöglich machen, sondern ihr auch bei Einbringung aller übrigen gesetzgeberischen Entwürfe eine größere Rücksicht auf die arbeitende Bevölkerung aufzwingen. Schon bei der Abschließung der neuen Handelsverträge sind die Minister höchstwahrscheinlich abhängig von der großen sozialistischen Partei. Und die Fälle werden sich mehren, in denen sie angewiesen sind auf die Unterstützung der sozialdemokratischen Fraktion. Dieser Umstand erweckt in uns die Hoffnung, daß es mit der alten Methode der Unterdrückungsgeetze aufhört und die Regierung im Gegenteil sich veranlaßt sehen wird, den Wünschen aus der Arbeiterklasse ein geneigteres Ohr zu leihen. Bleiben Posadowsky und Bülow am Ruder, dann kann die Probe auf ein Zusammenarbeiten in sozialpolitischen Fragen gemacht werden.

Wir erwarten von der jetzt beginnenden Legislaturperiode des deutschen Reichstages mit aller Bestimmtheit die ersten gesetzgeberischen Maßnahmen für die Durchführung der staatlichen Arbeitslosenversicherung und auf politischem Gebiete die Abänderung der unge-

rechten Wahlkreisverteilung. Beides sind wichtige Forderungen der sozialistischen und demokratischen Partei: Die letztere garantiert eine ruhige Vornwärtsentwicklung der staatlichen Verhältnisse in demokratischer Richtung, die erstere bedeutet ein ungeheures Kulturwert zu Nutzen der Armen und Gebrüchlichsten.

Die starke Sozialdemokratie wird bereit sein, Hand in Hand mit einer einsichtigen Regierung vernünftige sozialpolitische Maßnahmen zu fördern, sie wird aber auch energisch genug sein, um Eingriffe in die Volksrechte und den Volkswohlstand kräftiger als bisher zurückzuweisen.

An der Auffassung der Regierung über die Dreimillionenpartei wird es liegen, ob der rechte Weg zur Hebung der Massen eingeschlagen wird.

Vielleicht sollen sich diese prinzipiellen Fragen schon auf bei der Wahl des neuen Reichstagspräsidiums. Von Session zu Session wird unsere Fraktion die Forderung nach gerechter Berücksichtigung stellen und der Widerstand der Verbündeten wird auch hier zu überwinden sein.

Das Eine ist sicher: Im Parlament beginnt, dank unserer Siege, eine kräftige und entschiedene Arbeiter- und Volkspolitik, getragen von der praktisch zahlreichsten Fraktion — da die Zentrumsabgeordneten die ärgsten Schwänger sind, dürfte unsere Partei immer am zahlreichsten zur Stelle sein.

Und wenn nach fünf Jahren das Volk zu richten hat über die Erwählten von 1903, dann wird es in Bezug auf die sozialdemokratischen Abgeordneten nichts zu bereuen haben. Das Vertrauen der breiten Massen zu unseren Grundfragen und Arbeiten wird gewachsen sein und die deutschen Wähler werden es der Sozialdemokratie danken, wenn durch kleine und große Mittel der praktischen Arbeit in der Sozialpolitik viele Tränen getrocknet sind, die heute noch fließen.

Wir aber, die wir zurückkehren aus der siegreichen Schlacht, wir wollen nach kurzer Rast die Arbeit aufs neue aufnehmen. Wir wollen rüsten für den ungestümen Ansturm auf den preussischen Landtag und vorbereiten den Tag, an dem die Zahl unserer Vertreter im Reichstage das erste Hundert überschreitet. So drücken wir all den Helfern aus den letzten Wochen im Geiste die Hand.

Die Roten an die Toten.

„Die Kugel mitten in der Brust,
Die Stirne breit gespalten —“
So steigt Ihr blutig, rauchberuht,
Geheligte Gestalten,
Aus Eurem Grab um Mitternacht
Und hört begeistert melden
Den roten Sieg der Junischlacht,
Ihr märzgefall'nen Helden.

Wir legen frischen roten Ruhm
Im Kranz auf Euer Bette.
Wo fänden wir ein Heiligtum
Wie diese Schädelstätte,
Die Eure Wunden bluten sah,
Das Blei in dem Gebeine —
Bei Euch ist unser Golgatha
Im heil'gen Friedrichshaine.

Zum Rundgang folgt uns durch Berlin,
Zerschossene Genossen,
Zum Zelt, zum Schloßplatz laßt uns zieh'n,
Wo Euer Blut geflossen.
Bedeckt die offnen Wunden Euch,
Ihr feig verrat'nen Manen,
Hier nehmt das rote Bannerzeug
Von unsern Siegesfahnen!

Ihr staunt? Ihr greift Euch an die Stirn,
Vom Säbel breit gespalten;
Euch will's nicht in's durchschoss'ne Hirn,
Daß so wir Wort gehalten! —
Hochauf der Freiheit Märzsaat schwoll
Und gab im Juni Samen —
Laut „An mein Volk“ der Ruf erscholl,
Und drei Millionen kamen.

So war's! Den Jubel in der Brust,
Sieg in der Fahne Falten —
So haben wir sie zielbewußt
Hoch in die Luft gehalten!
So zogen wir das Wahlschwert blank,
Siegreich auf schweren Pfaden
Eroberten die Hauptstadt frank!
Und ohne Barrikaden!

So brach die rote Sonne durch
Und schoß mit glüh'nden Strahlen
In Brand des „Freisinn's alte Burg“.
Nur Einen Pfad, den schmalen,
Vom „Großen Stern“ zum „Roten Haus“,
Wo sich Paläste recken,
Da sah's bei Tag noch dunkel aus,
Ein langer Sonnenflecken.

Seht, „In den Zelten“, jenem Ort,
Wo Eure Herzen lauschten
Und an der Redner freiem Wort
Auffauchend sich verauschten,
Wo einst der Freiheit Feuerwein
Erhitz das Blut der Massen,
Da klappern jetzt zur „Wacht am Rhein“
Des „Freisinn's“ Kaffeetassen.

Vom „Zelt“ durchs „Brandenburger Tor“
Die „Linden“ bis zu Ende . . .
Der „faulen Grete“ blindes Rohr
Zielt auf die Zeughauswände . . .
Still ragt der Dom . . . der Pappentruß
Pittern die nackten Glieder . . .
Der Schloßplatz flieht . . . und Stück auf Stück
Niß man die Freiheit nieder.

Der Schloßplatz flieht — Mußt' Euer Blut
So schnell zu Wasser werden?
Krebs-, Krokobil- und Krötenbrut
Schießt nach Neptun's Gebärden;
Mit krummem Rücken, schiefem Genick
Und lendenlahmen Schenkeln
Schaut auf des Knechtinns Bettelbild
Von Euren Söhnen, Enkeln!

. . . Was jagt Euch plötzlich in die Flucht,
Zurück in Euer Bette?
Schämt Ihr der Söhne Euch und flucht
Ihr stehenden Skelette? —
O daß ein wässrig Zwerggeschlecht
Blutarmer Renegaten
Der hohen Freiheit heilig Recht
Verraten konnt', verraten!

Ja, wir verstehen Euren Fluch!
O nehmt, verrat'ne Manen,
Nehmt frisches Zeug zum Leichentuch
Von unsern roten Fahnen!
Wenn wir gesiegt, habt Ihr gesiegt,
Denn wir sind Eure Erben,
Und würd'gere! — Der „Freisinn“ liegt
Im Sterben ach, im Sterben!

Ein letzter Sturm, ein letzter Stich —
Und er ist ganz geschlagen!
O tote Schar, wir rächen Dich,
W., Deine Erben, tragen,
Wenn unsrer neuen Sieges Glanz
Ins Land Janfaren schmettern,
Aufs Märzengrab den Junikranz
A ist roten Ruhmesblättern!

Politische Uebersicht.

Der neue Reichstag. In den Stichwahlen sind gewählt: 23 Konservative, 18 Reichspartei, 8 Antisemiten, 18 Zentrum, 46 Nationalliberale, 20 Freisinnige Volkspartei, 5 deutsche Volkspartei, 9 Freisinnige Vereinigung, 25 Sozialdemokraten, 4 Elffässer, 2 Polen, 5 Welfen, 3 Bauernbündel, Bund der Landwirte, 6 Wölfe.

Der neue Reichstag wird also voraussichtlich zählen:

Table with 3 columns: Party Name, 1903, 1898. Includes Zentrum, Sozialdemokraten, Konservative, Nationalliberale, etc.

Alle Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, haben Verluste erlitten, die z. T. sehr erheblich sind.

Vielleicht bedauert mancher Genosse, daß die Kreise göstl. Uffingen (Urüne) und Schwerin-Bismar (Grothe) der Partei doch nicht zugefallen sind, nachdem die Stimmen der letzten Dörfer aus dem Hinterlande gezählt sind.

Die die Kraft der Gesamtpartei aber bleibt es ohne Einfluß, ob wir mit 80 oder 85 Mandaten in den Reichstag gehen, die Abstimmungsverhältnisse veränderten sich dadurch nicht und hinter den 80 steht dieselbe Volksmasse.

Die die Kraft der Gesamtpartei aber bleibt es ohne Einfluß, ob wir mit 80 oder 85 Mandaten in den Reichstag gehen, die Abstimmungsverhältnisse veränderten sich dadurch nicht und hinter den 80 steht dieselbe Volksmasse.

Zum Anfall der Stichwahlen schreibt die 'Tägliche Rundschau', ein konservatives Berliner Blatt:

Der Eindruck der Nachrichten über die Stichwahlen ist kaum weniger bedrückend, als der der Hauptwahlen. Die Lösung der Nord. All. ist vom Zusammenhang der bürgerlichen Parteien ist von den Parteien, wie vorausgesehen war, nur mangelhaft befolgt worden.

Die antikenischen Gruppen haben schwere Verluste erlitten, während die Christlich-Sozialen einen Zug zu dem Reichstagen gemacht haben, was für eine Partei ohne eigene Partei ist.

Basiss 1. Wahlkreis ist noch einmal von der sozialdemokratischen Erhebung beherrscht geblieben, aber mit der verhältnismäßig schwachen Mehrheit von nicht einmal ganz 400 Stimmen.

Die Stichwahlen machen das unerfreuliche Bild der Hauptwahlen nicht erfreulicher. Der Parte 'Rud nach links', den wir schon nach der Hauptwahl festgestellt haben, ist noch markanter geworden.

Die 'Berliner Neuesten Nachrichten' schreiben: Ein arger Optimist wäre derjenige, der das Ergebnis des Stichwahlzuges in irgend einer Weise befriedigend nennen wollte.

Wie sich schon durch das Ausscheiden der Bündler und das Anwachsen der sozialdemokratischen Fraktion aus den Kreisen des Reichstages andern, so kann auch nicht geleugnet werden, daß insgesamt sich der Schwerpunkt des Reichstages mehr nach links bewegt hat.

Die 'Kreuzzeitung' giebt ihrer ganz besonderen Freude darüber Ausdruck, daß Dr. Barth, der seinen sicheren Wahlkreis in Wittenberg aufgegeben, in Kolberg, das er den Konservativen abnehmen wollte, durchgefallen sei.

Das Ende der nationalen Partei. In seiner Wochenchrift 'Zeit' erklärt Pfarrer Naumann eine bemerkenswerte Erklärung über den Festschlag der Hoffnungen auf eine fortschreitende Kraft der nationalsozialen Bewegung.

Die Nationalsozialen können als geschlagene Truppe aus dem Kampf. Einer von uns ist in Erfahrung: Herr v. Geisler in Wittenberg, was aber auch nicht ohne ein gewisses Maß an Bedauern ist.

Die glückliche Reichskanzler. Bei der ersten Wahl im ersten Berliner Wahlkreis war der Reichskanzler bekanntlich unpolitisch und das amaine Dilemma, ob er dem Konservativen, General a. D. Bartsch, oder dem Freisinnigen Kampf seine Stimme geben sollte.

burgischen Wahlkreis war der Kampf mit der Sozialdemokratie ein Ja oder Nein. Es wurde nicht verstanden, nicht gestellt. Wir sind klar programmatisch aufgetreten und die Sozialdemokraten auch.

In Oldenburg hat Naumann in einem Flugblatte erklärt, daß er persönlich, wenn er Wähler des ersten oldenburgischen Wahlkreises wäre, für den sozialdemokratischen Kandidaten stimmen würde.

Zu Wahlunruhen scheint es am Donnerstag Abend an verschiedenen Orten gekommen zu sein. Bürgerliche Telegraphenbüreaus melden:

In Offenbach kam es in der letzten Nacht anlässlich der Stichwahl, in der der bisherige Vertreter des Wahlkreises Ulrich (Soz.) gegen Vetter (natl.) unterlag, zu erheblichen Unruhestörungen.

In Dortmund ist es anlässlich der Reichstagswahlen zu heftigen Zusammenstößen mit der Polizei gekommen, die wiederholt mit blanker Waffe die Straßen säubern mußte.

Zu ersten Unruhestörungen kam es am Abend des Stichwahltages in Spandau, wo nach Bekanntwerden der Wahl Parits (kons.) die zur Aufrechterhaltung der Ordnung postierten Polizeibeamten, 6 an der Zahl, injiziert wurden.

Solche Vorkommnisse sind auch vom Standpunkte der überzeugten Sozialdemokraten aus tief bedauerlich.

Verteils Wnt bekommt der Reichskanzler zu kosten, die 'Deutsche Tageszeitung' zitiert: Der glückliche Reichskanzler. Bei der ersten Wahl im ersten Berliner Wahlkreis war der Reichskanzler bekanntlich unpolitisch.

Ein Kampf ums Recht.

Man von Carl Emil Franzos.

Der Soldat mußte nicht verstehen, als ich jenseits des Sees umherirrte, was mich der hochgebirgige Herr leitete.

Er hat ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Er hat ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Er hat ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Er hat ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Ich war ein ganzes Haus, sagte er. 'Gott! kann Du ein die Leidenschaft für Deine Gemeinde, etwa zu einem Aufstande, oder eines Brandstiftens wegen, er würde Dich wirklich bestrafen.'

Henel's

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag

den 30. Juni, 1. u. 2. Juli 1903

Grosser Saison-Ausverkauf

findet nur gegen Barzahlung in sämtlichen Abteilungen statt und erstreckt sich

- I. auf einzelne Artikel, die entweder in unseren Schaufenstern oder am Lager unansehnlich geworden, oder die aus ganzen Dutzenden zurückgeblieben sind, sowie auf alle anderen Restwaren.
- II. auf alle Mode- und Konfektions-Waren der verflossenen Saison.
- III. auf alle diejenigen Waren, die wir in unserem neuen Haupt-Katalog nicht wieder aufnehmen.

Dieser seiner Reellität wegen in den weitesten Kreisen allbekannte und sich daher eines ausserordentlich grossen Zuspruchs erfreuende **Saison-Ausverkauf** bietet für alle praktischen Einkäufer so grosse Vorteile, dass wir uns erlauben, sowohl hiesige als auch auswärtige Herrschaften auf diese besonders günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen, da es sich lohnen dürfte, bei diesem Ausverkauf auch seinen späteren Bedarf für längere Zeit zu decken. Namentlich eignen sich diese Waren zur Komplettierung älterer Bestände, sowie zur Zusammenstellung neuer Ausstattungen.

Die Reellität unseres Ausverkaufs-Rabatts, der auf alle Einzelpreise gewährt wird, können die geehrten Kunden durch unsere illustrierten Preiskurante kontrollieren.

Freie Hin- u. Rückfahrt nach und von Breslau für Jedermann.

Wir vergüten unseren auswärtigen Kunden bei den Bar-Einkäufen an diesen alljährlich nur einmal stattfindenden Ausverkaufstagen **ein oder mehrere Retourbillets III. Klasse** bei Bar-Einkäufen von mindestens

20 Mk. auf einen Umkreis bis zusammen 20 km	30 "	75 Mk. auf einen Umkreis bis zusammen 75 km	100 "
30 " " " " " "	50 "	100 " " " " " "	100 "
50 " " " " " "		200 " " " " " "	200 "

Die Originalbillets müssen an der Kasse zur Abstempelung u. Auszahlung vorgelegt werden. **Nur** bei Vorzeigung des Billets kann Reisevergütung gewährt werden. Für Billets höherer Klassen vergüten wir stets nur die III. Klasse.

Umtausch, sowie Franko-Versand dieser Waren ausgeschlossen ebenso können Auswahlendungen nicht gemacht werden.

Tisch- und Tafel- und Kaffee-Gedecke, Tischläufer, Milieus, Handtücher,

15%
unter Preis!

Küchen-Wäsche
Abend- und Garten-Decken, Buffet- und Servier-Decken Wirtschaftstücher etc.

Während des Ausverkaufs ist ein Erfrischungs-**Buffet** zur **kostenfreien** Benutzung eingerichtet.

Damen-
Herren-
Kinder-
Bade-
Koch-
Friseur-
Bett-
Taschentücher
Trikotagen, Strümpfe
Strumpfhalter und Bänder
Korsetts, Büstenhalter
Leibbinden
Unterhosen, Schürzen
Kleider-Küllen

Wäsche

Damen-
Herren-
Kinder-
Livréen
Amisroben für die Herren
Geistlichen und Justizbeamten
Krawatten, Handschuhe
Hüte, Mützen, Schleier
Stöcke, Schirme, Gürtel
Schlaf- u. Stepp-
Bett- u. Reise-
Pferde- u. Wagen-
Tisch- u. Diwan-
Flaggen und Banner
Kängematten

Garderobe

Decken

20%

unter Preis!
Schuhwaren

Leinen- und Baumwoll-Stoffe
Chiffon, Schirting
Perkal, Batist
Barchend, Flanelle
Julets, Drells
Federeinschütze, Bettbezug
Schürzen- und Négligé-
Jupon- und Schiajrock-
Futter- und Trikot-
Möbel- und Dekorations-
Rouleaux- und Markisen-
Läufer- und Teppich-
Kongress- und Stickerei-
Stickereien und Spitzen
Kernden-Sättel

Stoffe

Bettstellen, Diwans
Matratzen, Keilkissen
Kinder-Wagen und -Wiegen
Wickel-Kommoden
Wasch- und Nachttische
Schlafzimmer-Möbel
Rollschutzwände
Ruhe-, Garten-, u. Feldstühle
Gardinen, Stores
Brises-Bises
Vorhänge, Portièren
Lambrequins, Gobelins
Teppiche, Bettvorlagen
Sofa- und Reise-Kissen
Schlummerrollen und Puffs

Bade-, Reise-, Sport-Artikel * Kleider-, Seiden-, Anzug-Stoffe

Ausverkauf grosser Posten

- | | | | |
|--|---|---|---|
| a) bedruckten Linoleums
meterweise in Rollen, ältere Muster, 2 Meter breit
Quadrat-Meter anstatt 1,70 Mk. nur 1 Mk. Netto , laufender Meter nur 2 Mk. Netto . | b) abgepasster Linoleum-Teppiche mit breiter Blumen-Bordüre
Qualität: „Spezial-Inlaid“
mit kleinen Fabrikations-Fehlern 200 (300) cm. anstatt 36 Mk. nur 20 Mk. Netto . | c) Granit-Linoleum-Vorlagen
mit durchgehendem Muster ohne Bordüre,
ca. 45x65 cm gross
so lange der Vorrat reicht,
Stück nur 50 P. Netto . | d) echten Inlaid-Linoleums 2 Meter breit
das Muster ist durchgehend und tritt sich nie ab, mit Fabrikationsfehlern
Qualität Quadrat-Meter Laufender Meter
Spezial anstatt 4 Mk. nur 2 Mk. Netto anstatt 8 Mk. nur 4 Mk. Netto .
Prima anstatt 6 Mk. nur 3 Mk. Netto anstatt 12 Mk. nur 6 Mk. Netto . |
|--|---|---|---|

Julius Henel vorm. C. Fuchs

Kaiserl. u. königl., königl., königl.-prinzl. und fürstlicher Hoflieferant. **Breslau, Am Rathaus 24-27.**

Beginn des Verkaufs Montag präcise 8 Uhr.

Ein Verkaufshaus größten Stils.

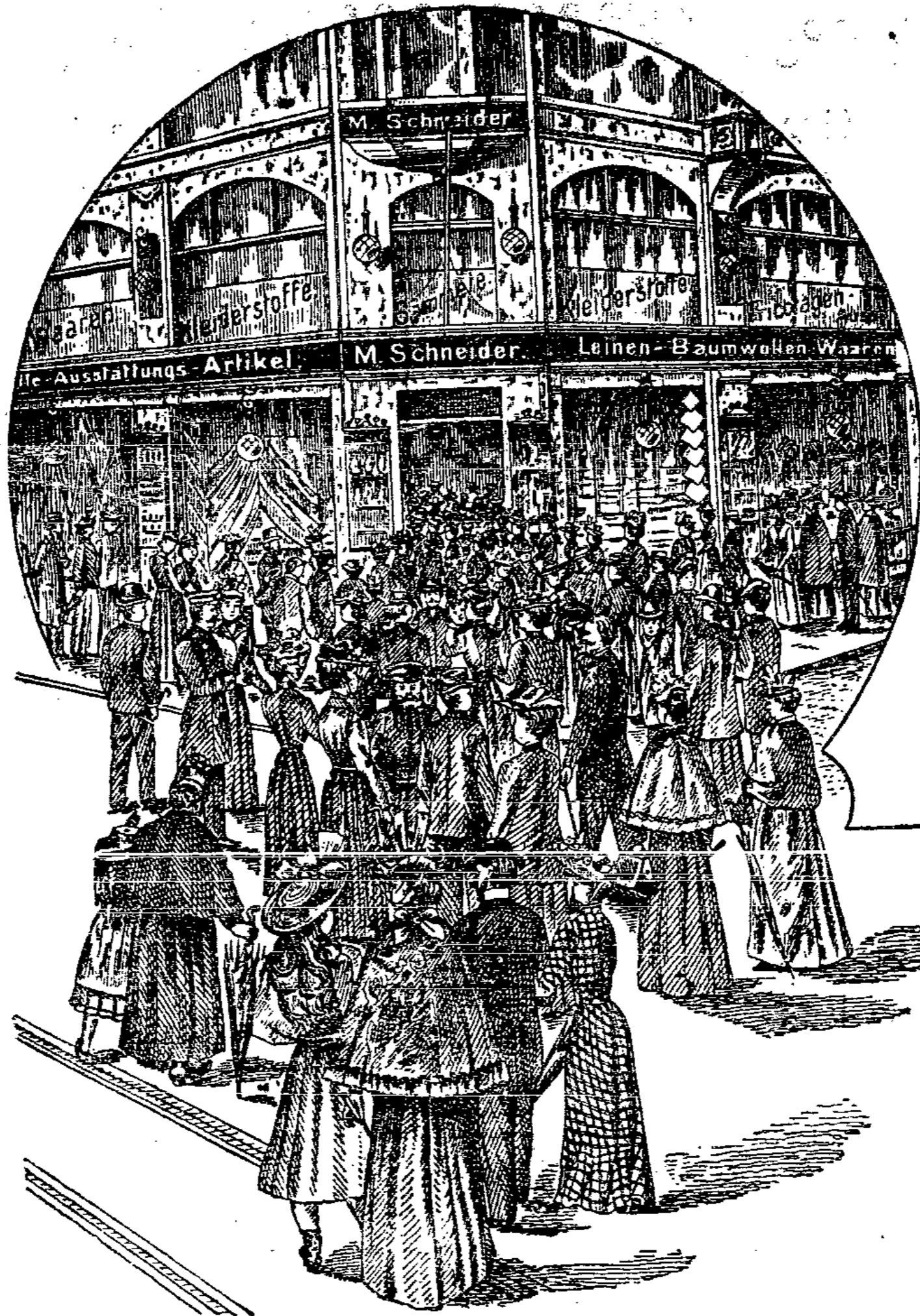
Raum hat die Schule ihre Thore hinter der in die Ferien hinausführenden Jugend geschlossen, so beginnt das Bild, welches unsere schlesische Metropole zu normalen Zeitläuften bietet, eine gewisse Veränderung zu zeigen. Wenn auch nicht so trüb und in die Augen fallend wie in den Tagen des Maschinenmarktes, so doch für jeden aufmerksamen Beobachter leicht bemerkbar, tritt der Typus des Provinzlers in die Erscheinung. Während wir so manchen Bekannten vermissen, begegnen wir um so öfter fremden Gesichtern, denen wir schon an dem Interesse, mit denen sie das ihnen Ungewohnte betrachten, anmerken, daß ihre Heimath nicht Breslau ist. Breslau geht eben in den Ferien auf das Land und das Land kommt zu uns.

Für den Fremden aber ist es bei der Fülle des Gebotenen in der That nicht leicht, eine Auswahl dessen, was der Beschäftigung würdig ist, zu treffen. daß er bei der verhältnißmäßig kurzen Zeit einen umfassenden Ueberblick über diejenigen Dinge erhält, welche den Namen „Schönheitswürdigkeit“ verdienen. Die „Führer durch Breslau“ geben zwar in dieser Beziehung zahlreiche Fingerzeige, sie sind aber bei weitem nicht vollständig und versagen namentlich dort ganz, wo es sich darum handelt, nicht allein das Auge zu befriedigen und dem Vergnügungsbedürfnis gerecht zu werden, sondern auch in praktischen Dingen dem Fremden an die Hand zu gehen. Denn der Zweck der Ferienreise ist ja neben der Erholung, der sie in erster Reihe gewidmet sein soll, nicht zum mindesten der, für diejenigen Bedürfnisse, zu deren Befriedigung der Heimathsort in der Provinz mit seinen Mitteln nicht ausreicht, in der Hauptstadt Deckung zu suchen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf eines unserer größten Geschäftshäuser, das größte in seiner Art, hinweisen, nämlich das Manufaktur- und Modewaarenhaus

M. Schneider, Neue Schweidnitzerstr. 1.

Wir haben hier den ausgeprägten Typus eines aus dem modernen Zeitgeist hervorgegangenen Verkaufshauses allergrößten Stils vor uns, dessen Tendenz dahin geht, bei einer kaum geahnten Fülle von Waaren, tadelloser Bedienung und strengster Punctualität die möglichst niedrigen Preise zu bieten.

Schon von außen macht das dem Kaiser Wilhelm-Denkmal gegenüber gelegene Geschäftshaus einen imposanten Eindruck. Reizende Decorationen, welche in 8 Schaufenstern bis zu 5 Meter Breite sich dem Auge darbieten, fesseln den Blick des Vorüber-



gehenden. Beim Eintritt in die mächtige Halle des Erdgeschosses fällt der Blick zunächst auf die breite Treppe, welche zur ersten Etage führt; links vom Eingang ist die Kasse, Waarengewebungen und Controle untergebracht. Den Fremden, dem es trotz der musterhaften Ordnung, in welcher sich die einzelnen Waarenabtheilungen aneinander reihen und welche in diesen selbst herrscht, schwer fallen würde, sich sofort zu orientiren, empfängt am Eingange einer der Angestellten, der ihn in zuvorkommender Weise der Abtheilung, wo er seine Einkäufe zu machen wünscht, zuführt. Hier in den Waaren-Räumen finden wir, um kurz zu sein, eine große Auswahl farbiger Kleiderstoffe, die Seidenwaaren, Futterartikel, Posamenten, Handschuhe, Strümpfe, Bänder und alle für das Bußschaff notwendigen Mittel. In der ersten Etage überwiegt uns die Fülle von Weißwaaren, Tischwäsche, Handtücher, sämtliche Baumwollwaaren, Tricotagen, Schürzen, Unterröcke, fertiger Leibwäsche für Damen und Herren. In dem angrenzenden Gebäude, dessen Räume zum Theil in den sich fortwährend ausdehnenden Geschäftsbetrieb hineinbezogen werden mußten, sind die großartigen Möbelstoffe, Teppiche und die Confections-Abtheilung, welche die entzückendsten, fertigen Costums-Röcke, Platinées, Blousen u. enthält, untergebracht.

Um ihrer Kundschafft und namentlich dem Fremdenpublikum möglichst weit entgegen zu kommen, hat die Firma

M. Schneider,

ihren Sommer-Räumungs-Verkauf

in den Beginn der Sommerferien gelegt, womit namentlich auch Denjenigen, welche zum Besuch der Bäder u. hier durchkommen, recht gedient sein dürfte.

Die obigen Zeilen können natürlich nur ein mattes Bild von der Wirklichkeit geben. In der That steht die Firma

M. Schneider

nicht allein in der heimathlichen Provinz unübertroffen da, sondern kann auch mit jedem Welttheile gleicher Art erfolgreich concurriren. Das große Vertrauen, welches sie sich in weitesten Kreisen zu erwerben gewußt hat, beweist am Besten die stetig wachsende Kundschafft, welche schon eine mehrmalige Erweiterung ihrer Geschäftsräume nothwendig machte. Veräume daher Niemand, sei er Breslauer oder Fremder, die günstige Gelegenheit des Sommer-Räumungs-Verkaufs wahrzunehmen, er wird damit nur sein eigenes Interesse gefördert sehen.

Ein Tag von Schneider's Räumungs-Verkauf.

Ca. 150 Personen im Verkauf.

Ca. 150 Personen im Verkauf.

M. Schneider

Breslau, am Kaiser Wilhelm-Denkmal, Schweidnitzerstrasse.

Welche Vorzüge

hat mein

Räumungs-Verkauf?

- 1) Preise sind einfach absonderlich.
- 2) Fern Wohnende werden reichlich entschädigt.
(Fahrtgeld etc. vergüte zwar nicht, jedoch verdienen Sie bei Einkäufen bei mir noch mehr als dasi!)
- 3) Es kommen Posten durchaus gediegener und erprobter Qualitäten zu sehr niederen Extrapreisen zum Verkauf.
- 4) Waaren, die durch die Auslagen etwas gelitten haben, werden zu einem wahren Spottpreise verkauft!

wenden!

Auf jedem Gegenstande ist der frühere und der jetzige Preis deutlich sichtbar.

Kein Umtausch!

Nur solange der Vorrath reicht!

Nur gegen baar!

M. Schneider's diesjähriger Saison-Räumungs-Verkauf

ist der denkbar billigste, welcher seit Bestehen der Firma dagewesen ist.

Gardinen.

Englisch Tall-Gardinen, abgepasst, Restbestände von 2-4 Fenstern, deren Muster nicht weiter geführt werden.

früher	1,75	2,00	2,75	4,00	5,50
jetzt	1,10	1,30	1,55	2,50	3,75
früher	8,25	9,50	11,00	12,00	19,50
jetzt	6,75	7,50	9,00	10,75	16,00

Einzelne Fenster = 2 Flügel nur solange Vorrath „spottbillig“ z. B. früher 4,50 5,50 8,00 12,50 17,50 jetzt 2,10 3,30 5,00 8,75 12,75

Tall-Gardinen, Stückwaare, Meter **25** Pl.

Congress-Stoffe von **28** Pl. an

Engl. Mousseline . . . Meter von duftigen Dessins für Schlafzimmer **39** Pl. an

Engl. Tall-Stores, in Preisen zurückgesetzt sind Restbestände von 2-3 Stück vom gleichen Dessin, früher 1,00 2,50 3,75 5,25 8,00 jetzt 1,20 1,65 2,50 3,40 5,50

Spachtel-Bouleaux früher 2,90 3,75 6,50 9,00 12,00 jetzt 2,19 2,60 4,80 6,75 9,50

Portièren.

Einzelne Portièren-Ghèles (einzelne Flügel und einzelne Paare) zum Theil bei der Dekoration kaum sichtbar gelitten, spottbillig.

Hier von einige Beispiele:

früher	1,65	2,75	4,00	5,25	5,50
jetzt	1,15	1,90	2,55	3,90	4,00

Besteckte Thür- und Fenster-Dekoration (bestehend aus 2 Flügel und 1 Lamberquin)

a. auf Leinwandplüsch oder Tach: früher 14,00 19,75 22,00 30,00 jetzt 9,75 15,75 17,50 22,00

b. auf Wolleergo: früher 9,50 12,50 17,00 jetzt 6,90 9,00 11,50

Portièren-Stoff vom Stück Meter von **38** Pl. an

Leinwandplüsch, 130 cm br., Meter **2,90** M.

1 Posten Portièrenstangen, Garnitur von **2,65** M. an

1 Posten Portièrenleiste von **75** Pl. an

Zum Ausschauen! engl. Tall-Baste 150 cm lang, Stück **10** Pl. engl. Tall-Deckchen Stück **2** Pl.

Teppiche.

Unglaublich billig sind einzelne grosse Salon- u. Zimmerteppiche, die dekoriert wurden oder deren Dessins nicht mehr geführt werden.

Grösse 200x300	früher	30,00	42,00
	jetzt	14,50	25,50
Grösse 230x315	früher	43,50	52,00
	jetzt	19,00	21,00
Grösse 235x340	früher	49,00	73,00
	jetzt	35,00	55,00

Ferner: tadellose Teppiche in Velour, Axminster, Tapestry etc., durchweg neue Zeichnungen.

Grösse 135x200 cm früher 5,00 7,50 16,50 18,50 Räumungspreis **3,55 6,30 11,25 13,75**

Grösse 165x230 cm früher 13,50 16,00 23,50 31,00 Räumungspreis **10,50 13,50 18,75 25,50**

Grösse 200x300 cm früher 21,00 27,50 45,00 50,50 Räumungspreis **19,75 29,00 36,00 45,50**

Grösse 250x350 cm früher 46,00 70,00 78,00 Räumungspreis **35,00 51,50 63,00**

Bettvorlage Stück **78** Pl.

Decken.

Einen grossen Posten Tischdecken habe zusammengestellt zu noch nie dagewesenen Spottpreisen.

Fantasie-Tischdecken

früher	2,25	4,00	5,50	8,75	11,50
jetzt	1,25	2,75	3,00	5,75	8,25

Plüsch-Tischdecke mit Bordure früher 5,75 8,50 12,50 15,00 18,00 jetzt **3,50 5,50 7,75 10,00 12,50**

Plüsch- und Tuch-Tischdecke, gestickt, früher 14,00 25,00 27,00 38,00 jetzt **10,50 16,00 17,00 24,00**

Steppdecken **3,35** in Wollatlas oder seidenglänzend. Satin, heute nur **3, M.**

einzelne Steppdecken, die im Fenster etwas gelitten haben, blau, grün, roth Wollsatins } früher 7,50 12,00 jetzt **4,50 7,00**

Bettdecken, einzelne zurückgesetzte Muster früher 1,50 2,25 3,50 5,50 7,50 10,50 jetzt **1,15 1,75 2,60 3,90 5,50 7,00**

Divanddecken von **5,75** M. an

Woll. Jaqu.-Schlafdecke, fr. 20 M., im Bruch etwas schmutzig, jetzt **11, M.**

Wachstuch **78** Meter **72** Pl. Linoleum **72** Meter **72** Pl.

Im Parterre! Damen-Kleiderstoffe.

Wollstoffe.

1 Posten: einfarbige, schwere Chevots alle Farben, Werth 100 u. 150, jetzt Mtr.	72 u. 115 Pl.
Schottische Kleiderstoffe für Kinderkleider Doppeltbreit, jetzt Mtr.	36 Pl.
1 Posten: reinwollene, glattfarbige Crèpes Werth 110, jetzt Meter	78 Pl.
Wetter-Loden, das Halbbeste für Reise etc. Werth 110, jetzt Meter	65 Pl.
1 Posten: hellfarbiger Alpaca für Strassenkleider, sonst 175, jetzt Meter	95 Pl.
1 Posten: Sommer-Zipeline, sonst 160, jetzt Mtr.	105 Pl.
1 Posten: Satin-Beige, sonst 150, jetzt Meter	125 Pl.
1 Posten: gemustert Brillanthaje sonst 200, jetzt Meter	132 Pl.

Zum Selbstaussuchen zusammengestellt! 1 Posten: gestreift Gitterleinen, Fantasie-Moppen, Panama, Crèpe rayé, engl. Kara etc. früher 110, jetzt Meter **35 u. 50** Pl.

1 Posten: einzelne Stücke zu einem billig Posten zusammengestellt, sonst 140, jetzt Meter **80** Pl.

1 Posten: neuester Kleiderstoffe, wie: Rehr, Vigoroux, Zipeline, Etamine, aparte Neuheiten, sonst Meter 250, jetzt Meter **1,35 u. 1,50** M.

Elegante wollene Blausenstreifen, letzte Saison-Neuheiten, sonst 155, jetzt Mtr. **95** Pl. sonst 210, jetzt Mtr. **1,20** Pl. sonst 225-250, jetzt Mtr. **1,50** Pl.

Seidenwaren.

Wachseide, Imitation, schöne Streifen, jetzt nur Meter	22 Pl.
Wachseide, ca. 52 cm br., in herrlichen Fantasie-mustern, sonst 140, jetzt Mtr.	75 Pl.
Echt Japan-Seide, früher 165-180, jetzt Meter	88 Pl.
Bedruckte Foulards, Riesen-Auswahl! neue Zeichnungen, sonst 200, jetzt Meter	88 Pl.
Colossal billig! Hellfarb. Bengaline-Kleider für Festlichkeiten, sonst 200, jetzt Meter	65 Pl.
Schwarz-Banassé in Kleidern, sonst 200, jetzt Meter	1,25 M.
1 Posten: schwere farb. Tafete, alle Farben, 60 cm br., früher 450, jetzt Meter	2,20 M.

Zum Selbstaussuchen zusammengestellt! 1 Posten: Reinsid. Banassé, Foulards, Tafete, eleg. seid. Blausenstreifen, Merveilleux etc. etc. sonst 200-400, jetzt Mtr. **1,45** M.

Wollstoffe zu Spottpreisen. Stücke, die in der Anlage und im Bruch etwas gelitten, früher Meter **1,75 2,10 u. 2,75 3,60 4,25** M. jetzt **90** Pl. **1,20 1,50 1,60** M.

Waschstoffe.

Elsasser Chemise (Kleider-Cattune) (neueste Muster) früher 28, jetzt Mtr.	19 Pl.
Elsasser Zephyr in schönen Karos u. Streifen früher 48, jetzt Meter	32 Pl.
Elsasser Rios-Piqué, gute Qual., geschmackvolle Muster, früher 38, jetzt Mtr.	30 Pl.
Elsasser Batist mit Cordelstreifen, bunt bedruckt früher 42, jetzt Meter	27 Pl.
Elsasser Wollmousseline, reine Wolle, entzückende Muster früher 115, jetzt Meter	75 Pl.
Engl. Organdy, aparte Dessins früher 75, jetzt Meter	53 Pl.
Elsasser Foulardine in schönen, neuen Mustern früher 68, jetzt Meter	45 Pl.
Göper-Foulard, dunkle Muster, für bessere Kleider früher 78, jetzt Meter	52 Pl.
Elsasser Seiden-Satin, hochelegante Muster, seidenglänzend, früher 110, jetzt Meter	75 Pl.
Weisse engl. durchbrochene Batiste in neuen Streifen, früher 65, jetzt Meter	42 Pl.
1 Restbestand flanelartiger Lawn-tennis-Stoffe sonst 50, jetzt Meter	33 Pl.

Räumungs-Preise in: Kleiderleinen, Seidenleinen, Etamine, ecru Waschstoffen, Knaben-Waschstoffen, Velour, Flanel, Hemdenbarchend etc.

2000 Reste in Cattun etc. spottbillig!

Einzelne Roben

in Matelassé, Tailler made, Seidenpopeline, Seidenetamine, Etam. rayé etc. sämtlich neue Sachen, Robe von 6 Meter, Robe sonst M. **15, 24,00 29,00 30,00 42,00** M. jetzt **6,75 u. 8,00 12,00 14,- 18,00 18,00 u. 24,00**

Reste

in 3 Serien auf Tischen zusammengestellt.

Serie I	früher 110 1,65 2,20 4,50 6,10 10,00 M.	jetzt 0,80 1,15 1,50 3,15 4,60 7,50 M.
Serie II	früher 150 2,65 5,90 8,75 19,65 14,50 M.	jetzt 1,05 1,70 3,60 6,- 7,40 9,50 M.
Serie III	früher 2,10 5,90 8,75 12,00 15,- 22,50 M.	jetzt 1,25 2,90 4,50 8,50 11,50 12,00 M.

Reste

in Seidenstoffen für den dritten Theil des Werthes. **20** Pl. sonst 50, 100 bis 150 Pl. durchschnittlich der Rest

Reststücke

Zum Ausschauen! in 3 Serien zusammengestellt.

Serie I	früher Meter bis 90 Pl. jetzt nur 45 Pl.
Serie II	125 75 Pl.
Serie III	160 95 Pl.

„lächerlich billig“

siehe auch nebenstehend!

An Wiederverkäufer werden diese Waaren nicht abgegeben!

Nur solange der Vorrath reicht!

M. Schneider's Saison-Räumungs-Verkauf

Damen-Glace-Handschuhe
erprobte Qualität,
jetzt Paar **88 Pf.**

12 Knopf lange
Damen-Ball-Handschuhe jetzt **23 Pf.** fr. 28 Pf.

Herren-Glace-Handschuhe
bewährte
Fabrikat
jetzt Paar **100 Pf.**

Schneiderei-Artikel.	Gürtel und Damenschmuck.	Putz-Artikel.	Schleifen und Boa.	Handschuhe, Strümpfe.
Posamenten-Kleider-Besätze, alle Farben, diverse Breiten jetzt Meter 2 Pf.	Haar-schmuck Haarpagen . . . Stück 2 Pf. Seltenkämme Paar 12 Pf. Einsteckkämmen Stück 15 Pf. Haarkämme Stück 10 Pf. Haarpfeile Stück 10 Pf.	Valencienne-Spitze , weiss u. crème, Stücke von 4 1/2 m Länge Serie I. II. III. IV. Stück 65 Pf. 95 Pf. 125 Pf. 150 Pf.	Goul. Damenschleifen 28 u. 18 Pf. sonst bis 150 Pf. jetzt 65 u. 95 Pf.	Damen-Strümpfe , sonst 30 Pf. echt schwarz, leicht u. haltbar Paar 21 Pf.
Waschbesätze, weiss und farbig, Meter 3 u. 4 Pf.	Schmuckketten , durchweg . . . 28 Pf.	Valencienne-Einsätze , bogte Medaill., weiss u. crème, St. v. 4 1/2 m l. g. Serie I. II. III. IV. Stück 60 Pf. 95 Pf. 145 Pf. 250 Pf.	Seidene Jabots . . . 65 u. 95 Pf. sonst bis 3 Mk., jetzt 90 u. 125 Pf.	Damen-Strümpfe , sonst 40 Pf. gestrickt, sehr haltbar Paar 30 Pf.
Bällchenfranze . . . Meter 8 Pf.	Fingerringe Stück . . . 5 und 10 Pf.	Valencien- u. Spachtelstoff , weiss u. crème, sonst bis 7 M., jetzt Meter 1,50 M.	Damen-Fichus . . . 65 u. 98 Pf. sonst bis 4 Mk., jetzt 65 u. 98 Pf.	Damen-Strümpfe „Viktoria“ . . . 40 Pf. Pa. wahl, echt schwarz, gestr. dopp. Ferse u. Spitze jetzt 43 Pf.
Druckknöpfe . . . Dutzend 8 Pf.	Damen-Broschen 5, 20 und 30 Pf.	Tüllspitzen , crème, Stück von 4 Meter sonst 38 Pf. 1,75 M., jetzt 38 u. 78 Pf.	Antoinettes 6,00, jetzt 1,05 u. 1,05	Herren-Macsocke . . . 23 Pf. leicht, aber haltbar jetzt dto. gestrickt u. natur-färbig 25 Pf.
Tailienverschluss . . . Stück 5 Pf.	Für Modistinnen Hutschmuck modernste Sachen, fabelhaft billig zum Ausschuchen	Spachtel-Besätze , weiss u. crème, sonst bis 150, jetzt 38 u. 78 Pf.	Damen-Lavalliers weiss u. farbig, sonst 2,50, jetzt 65 u. 98 Pf.	Herren-Strümpfe ohne Naht, dopp. Ferse u. Spitze in Macco, Reform, schwarz und braun jetzt 33 Pf.
Armschutzblätter . . . Paar 5 Pf.	Schmucknadeln . . . Dutzend 5 Pf.	Gesichts-Schleier 10 Pf. (Güter u. Punkte), schw. u. farb., sonst bis 60 Pf., jetzt 10 Pf.	Damen-Echarpes . . . 65 u. 98 Pf. sonst bis 4 Mk., jetzt 65 u. 98 Pf.	Herren-Ringelsocke 43 Pf. in schönen Farben jetzt 12 Pf.
Senkel m. Pompons Garnitur 5 Pf.	Damen-Rock-Nadeln Stück 5 und 10 Pf.	Hals-Bandeaux (moderne Bänder), zusammengestellt 1 gross. Posten in 4 Serien. Länge 1/2 Meter. Zum Ausschuchen. Serie I. II. III. riesig billig! 50 Pf. 145 Pf. 175 Pf. 230 Pf.	Damen-Westen in Waschstoff u. Seide sonst bis 4 Mk., jetzt 65 u. 95 Pf.	Kinderstrümpfe , schwarz, gestrickt jetzt von 13 Pf.
Kleider-Ärmpfen . . . Stück 5 Pf.	Anhängetaschen für Damen in Perlen u. Leder, Stück 35 u. 75 Pf.	Seiden-Libertyband 52 Pf. alle Farben, Ia.-Qual., in 100 Stk., Meter	Damen-Servitours in Waschstoff u. Seide, jetzt 85 Pf.	Handschuhe für Damen Zwirn alle Farben 13 Pf.
Wohlbandsäbe mit Seide Dutzend 12 Pf.	Pompadours sonst b. 3 Mk. 38 u. 98 Pf.	Damen-Bürsets alle mod. Qual. in 4 Serien. Serie I. II. III. IV. Stück 98 Pf. 145 Pf. 195 Pf. 230 Pf. „Zum Ausschuchen!“	Morgen-Haubchen . . . 35 u. 70 Pf. sonst bis 2 Mk., jetzt 35 u. 70 Pf.	Ringwood in Zwirn schönste Farb., sehr haltbar 18 Pf.
Satin-Tailienband Stück 10 Meter 58 Pf.	Bandgürtel , farbig mit Schloss jetzt 10 Pf.	Herren-Artikel farb. Schleifen 10 Pf. Plastrons 30 Pf. Regattas 20 Pf. Selbstbrüder 20 Pf.	Damen-Knoten für Steh-umiegekragen sonst 1,25, jetzt 40 Pf.	Fil de Perse (à jour) sehr elegant, schwarz und weiss 33 Pf.
Haken u. Oesen auf Karten, schwarz u. weiss, die Karte 1 Pf.	Seid. Niedergürtel Stück jetzt 28 Pf.		Rüschen-Boa u. weiss, 1,05 u. 7,25 hochaparte Neuheiten, 4,00 u. 1,00	Kinder-Zwirnbandstrümpfe haltbare Qualität, alle Farben 15 Pf.
Kragen-Einlage 4 5 6 cm jetzt 9 12 14 Pf.	Seid. Damengürtel , sonst 3 Mk. neueste Façons, jetzt 78 Pf.		Rüschen-Boa schwarz, sonst bis 4 Mk., jetzt 1,85 u. 1,00	Räumungs-Preise spottbillig.
Woll-Kleiderschutzborde 3 Pf. Meter	Perlgürtel , schwarz, sonst bis 2,50 jetzt 38 u. 88 Pf.		Damen-Kragen farb. in Sammt u. Seide 30 u. 45 Pf.	
Lockennadeln 20 Pack jetzt 10 Pf.	Wiener und Pariser Modell-Gürtel . . . jetzt 3 Mk.			
Schuhsenkel . . . Paar 1 Pf.	Gürtel-Schlösser „Zum Ausschuchen“ sonst bis 4 Mk. 28,85 u. 125 Pf.			
Weisse Kleider-Mull-Balayeuse Meter 6 Pf.				
Farbige Moiré-Balayeuse , Stücke von 4 Meter, alle Farben . . . Coupon 1,20 M.				
schwarz Kleiderstoss Coupon v. 4 Meter jetzt 68 Pf.				
Schnuren-Kragen für Kleider weiss und crème, Stück 15 Pf.				

Jeder Einkauf ist eine Empfehlung an Bekannte!

Ueber 5000 Reste in Weisswaren, Handtücher, Hemdentuch, Linon, Inlotts, Züchen, Reinleinen, Halbleinen, Schürzen-Teilen, Dowlas, Barchend, Cattun, Futterstoffen, Kleiderstoffen und Seide, Möbelstoffe etc. etc. **Preise sehen und Sie werden staunen!**

Räumungs-Preise meiner Confection! - Solche Preise haben Sie noch nicht gehört!

Grosse Confection! Blousen. Unterröcke u. Schürzen.

Schwarze Damen-Jackets gefüllt u. chic garnirt, früher 15,00, jetzt **7,00** früher bis 28,00, jetzt **10,50**
1 Posten **Schwarze hocheleg. Damen-Jackets** in Rips oder Tuch, früher 42 M., jetzt **20,00**
Braue und grauschwarze Saccos in englisch. Stoffen, durchweg jetzt zur Hälfte des Preises.
Golf- u. Reise-Capes für Damen, früher 7,50, jetzt **5,00** früher 28,00, jetzt **11,00**

Zum Ausschuchen zusammengestellt!

Elegante Reise-Kleider, Russenbluse u. Sacco, früher 24 bis 36 M., jetzt durchweg **14,00**
1 Posten **angeschmutzte Sommerkleider** in Piqué, Chemise und Lawn-tennis, sonst 15 bis 25 M., jetzt durchweg **8,00**
Hochaparte Satinkleider, hochchic mit Spitze etc., sonst 42 M., jetzt **15,00**

Costume-Röcke.

1 Posten gemusterte u. glatte **Alpaca-Röcke** . . . sonst 3,75, jetzt **3,90**
1 Pos. 1 engl. genoppte **Costume-Röcke** sonst 5,25, 7,00, jetzt **2,95 u. 4,25**
Grosse Posten **weisse Piqué-Costume-Röcke** jetzt **1,25 u. 2,25**
1 Posten **Regen- und Staubmäntel** . . . sonst 22,00, jetzt **10,00**
Hochelegante Modelle in **Costum-Röcken** zur Hälfte des Werthes!!

Morgenröcke.

1 Posten **Morgenröcke** aus Barchend, Velour u. Madapolam, sonstiger Preis 5,50 bis 10,00, jetzt **2,50 u. 5,00**
Zusammengestellt 1 grosser Posten **Modelle**, früher 30 M., jetzt durchweg **15,00**
1 Posten **Wollmousseline-Morgenröcke**, hochapart und chic, sonstiger Preis 28,00, jetzt **14,00**

1 Posten **Matinées** zusammengestellt zum Durchschnitt-Verkaufs **1,50** Stück **1, M.**
1 Posten **Dienstboten-Blousen** mit kurzen Aermeln **1,00** Stück **1, M.**
1 Posten **Servier-Kleider** in waschechten Stoffen **2,60** Stück **2, M.**

Unterröcke.

Granleinen-Unterrock früher 2,50 . . . jetzt **1,68**
Alpaca-Rock mit Borde besetzt, früher 3,75 jetzt **2,55**
Noirée-Rock mit Volant, schwarz und farbig, sonst 4,00 M., jetzt **2,90**
Zanella-Rock mit pliss. besetztem Volant, früher 6,00 M., jetzt **4,25**
Panama-Rock früher 4,50 M., jetzt **2,58**
Weiss Stickerei- u. Valencienne-Röcke früher 3,00-6,00 M., jetzt **2,50**

Schürzen.

Tüdel-Schürze früher 60 Pf., jetzt **25 Pf.**
Bunte Wirtschafts-Schürze ohne Latz, früher 70 Pf., jetzt **44 Pf.**
Bunte Wirtschafts-Schürze ohne Latz, sonst 75 Pf., jetzt **48 Pf.**
Bunte Wirtschafts-Schürze mit Latz, sonst 65 Pf., jetzt **52 Pf.**
Einfbg. Wirtschafts-Schürze mit Latz, sonst 103 Pf., jetzt **70 Pf.**
Bunte Wirtschafts-Schürze mit Latz, sonst 120 Pf., jetzt **83 Pf.**
Weisse Wirtschafts-Schürze ohne Träger, sonst 120 jetzt **85 Pf.**
Weisse Wirtschafts-Schürze mit Träger, sonst 140 jetzt **90 Pf.**
Schw. Wirtschafts-Schürze ohne Träger, sonst 135 Pf., jetzt **112 Pf.**
Kinder-Hänger Stück von **25 Pf. an.**

Oberhemd-Blousen und garnirte Blousen ausgelegt auf separaten Tischen „zum Ausschuchen“, durchweg gute Qualitäten, jedoch in der Auslage etwas gelitten

früher Verkaufspr. jetzt **75 Pf.** Serie I Serie II Serie III Serie IV **1,25 1,85 2,40 2,50 bis 8 M.**
1 Posten **Satin- u. Leinen-Blousen** früher bis 4,00 DM., jetzt **4,00**
Schwarz und farbige reinseidene garnirte **Taffet-Blousen** früherer Preis 7,50 bis 29 M., jetzt Serie I Serie II **3,00 7,00**
Hochaparte Satin-Blousen schwarz m. Chinéstreifen und entre deux, sonst 5,50, jetzt **3,50**

1 Posten **Reinwollene elegante Blousen** farbig u. schwarz, auch gestreift, früh. Verkaufspr. 9 bis 15 M., jetzt nur solange Vorrath vorhanden, Serie I Serie II **3,00 5,00**
1 Posten **weisse Batist-Blousen** sonst 5,50, jetzt **3,50**

Reform-Beinkleider Stück von **3,60** an.

Elegante merceris. Seidenleinen- und Mull-Blousen-Modelle heute zu Räumungs-Preisen zu haben.

Knaben-Anzüge in Wolle passend für 3-5 Jahr. für 5-8 Jahr, Serie I früher 3,75, jetzt **1,50** früher 4,75, jetzt **2,00** Serie II früher 5,75, jetzt **5,00** früher 9,75, jetzt **7,00**

Zellermützen, etwas in der Auslage gelitt, sonst 1,50 M., jetzt **38 Pf.**
Zellermützen, früh. 1,50-3 M., jetzt **65 u. 95 Pf.**
Damen-Strandhüte, früher 3,50 M., jetzt **1,25 M.**

Waschblousen früher 98 u. 125 Pf. 2 bis 3 M., jetzt **70 u. 125 Pf.**
Knabenhosen früh. 150 bis 2,50, jetzt **70 u. 125 Pf.**
Matrosenkragen früher 100 Pf. jetzt **35 Pf.**
Reisemützen durchweg **40 Pf.** Stück

wenden!

Bitte aufbewahren!

Nur solange der Vorrath reicht!

Nur gegen baar!

M. Schneider's diesjähriger Saison-Räumungs-Verkauf

umfasst alle Artikel, die geführt werden.

Eine Bitte!

Sind Sie zufrieden, dann bitte ich Sie, es Ihren Bekannten zu sagen.

Weisswaren.

Linon für Leib- und Bettwäsche früher 26 Pl., jetzt	26 Pl.
Handtücher , starkfädig	früher 23 Pl., jetzt 23 Pl.
Halbleinen für Hemden	früher 32 Pl., jetzt 32 Pl.
Reinleinen , aus reinem Flachs, sonstiger Werth 62 Pl., jetzt Meter	62 Pl.
Meine Leinen sind stadtbekannt!	
Bettuch-Leinen , 120 cm breit (ohne Naht) früher 76, jetzt Meter	53 Pl.
Bett-Damaste } reinweiss veredelte Waare: Kissenbreite } Deckbettbreite früher 78, jetzt 54 } früher 113, jetzt 82 Pl.	
Bowlas , kräftige Waare	früher 28, jetzt 28 Pl.
Wallis für Negligé	früher 27, jetzt Meter 27 Pl.
Fasane für Negligé	früher 38, jetzt Meter 38 Pl.
Piqué-Barchend	früher 32 Pl., jetzt Meter 32 Pl.
Hervorragend billig!	
Wallis } Kissenbreite } Deckbettbreite für } früher 38, jetzt 38 } früher 63, jetzt 61 Pl.	
Bettflaken } fertige } ohne Naht } Bowlas } früher 91, jetzt 91 } Halbleinen } früher 120, jetzt 93 Pl.	
Bett-Bezüge } weisse } aus starkfäd. Cretonne } früher 2,85, jetzt 2,85 M. aus gestreift Wallis } früher 4,10, jetzt 4,10 M. aus gebliumt Edel-Damast } früher 5,85, jetzt 5,85 M.	
Bett-Bezüge } bunte } aus kariert Züchen } früher 2,75, jetzt 2,75 M. aus Pa. kariert Züchen } früher 3,45, jetzt 3,45 M.	
Fertige Inletts , } roth und weiss gestreift } aus federleicht Inlett } früher 3,95, jetzt 3,95 M. Deckbett mit 2 Kissen } aus Pa. Daunensoppe } früher 4,85, jetzt 4,85 M.	
Fertige Unterbetten aus dauerhaft Drell } früher 2,55, jetzt 2,55 M. aus federleicht Drell } früher 4,35, jetzt 4,35 M.	
Ein Stück (10 Meter) Linon für Leib- und Bettwäsche	2,75 M.

Leibwäsche

für Damen, Herren und Kinder.

Damen-Taghemd , Priesenform m. Trimming, früher 1,05, jetzt	68 Pl.
Damen-Taghemd , mit gestick. Sattel, Achsel- schluss, früh. 1,75, jetzt	1,20 M.
Damen-Taghemd , Achselabschluss m. Stückerel, früher 2,25, jetzt	1,65 M.
Damen-Taghemd , Façonhemd mit breiter Stückerel, früh. 1,75, jetzt	1,20 M.
Damen-Beinkleid mit Trimming, früh. 1,10, jetzt	0,88
Damen-Beinkleid aus Barchend, früh. 1,15, jetzt	0,98
Damen-Nachtjacke , Renforcé m. Trimming, früher 1,15, jetzt	0,88
Damen-Nachtjacke aus Barchend, früh. 1,25, jetzt	0,97
Herren-Hemd aus Prima Dowias, früher 1,60, jetzt	1,25
Kinder-Hemden , weiss Hemdentuch, von 45 Pl. an	
Anstands-Rock , bunt Barchend, früher 1,40, jetzt	1,05
Anstands-Rock , weiss Croisébarchend, früher 1,35, jetzt	1,25
Valenciennes-Rock mit Ein- und Ansatz, jetzt	2,50

Tisch- u. Küchenwäsche.

Tischtuch , Halbleinen Jaquard	früher 1,10, jetzt 75 Pl.
Tischtuch , Reinleinen Jaquard	früher 2,75, jetzt 1,65 M.
Tafeltuch , Halbleinen, für 10 Personen	früher 7,00, jetzt 4,70 M.
Tafeltuch , Reinleinen, für 12 Personen	früher 9,50, jetzt 6,55 M.
Servietten , Reinleinen Jaquard	früher 28, jetzt 28 Pl.
Servietten , Reinleinen Damast	früher 1,25, jetzt 74 Pl.
Theegedeck mit 6 Servietten, früher 4,00, jetzt	2,90 M.
Theegedeck mit 12 Servietten, früher 12,75, jetzt	8,80 M.
Kaffeedecke , bunt mit Fransen, früher 1,20, jetzt	75 Pl.
Kaffeedecke , gesäumt	früher 1,40, jetzt 95 Pl.

Handtücher.

Handtuch , Halbleinen Drell, weiss, früher 25, Stück jetzt	15 Pl.
Handtuch , Halbleinen Jaquard, früher 25, Stück jetzt	26 Pl.
Gerstenkorn-Handtuch 50/110 cm, früher 45, Stück jetzt	32 Pl.
Reinleinen-Handtuch 50/110 cm, früher 65, Stück jetzt	42 Pl.
Zwirn-Drell-Handtuch , „nie wiederkehrend“, früher 75, jetzt	55 Pl.

Sie staunen! Gerstenkorn-Handtuch vom Stück, 50 cm breit, jetzt Meter **22 1/2** Pl.

Küchen-Handtuch , Halbleinen Drell, 50/110 cm, Stück früher 25, jetzt	25 Pl.
Küchen-Handtuch , Halbleinen Jaquard, 50/110 cm, Stück früher 40, jetzt	30 Pl.
Militär-Handtuch , gesäumt Stück früher 45, jetzt	32 Pl.
Rolltuch , 150 cm lang	Stück früher 50, jetzt 58 Pl.
Rolltuch , 200 cm lang, Reinleinen, früher 1,50, jetzt	1,10 M.
Wisch Tuch , kariert, „exceptionell“, früher 16 Pl., jetzt	11 Pl.
Staubtuch mit Schrift	früher 20 Pl., jetzt 22 Pl.
Frottir-Handtuch früher 75 Pl., jetzt	51 Pl.
Frottirwaren : } Bade-Laken früher 1,15, jetzt 85 Pl. } Bade-Mantel früher 4,75, jetzt 3,30 M.	
Züchen-Stoff , 83 cm breit, früher 25 Pl., jetzt Meter	24 Pl.
Schürzenleinen	früher 45 Pl., jetzt Meter 30 Pl.
Inlett-Stoff , Kissenbreite, in roth u. roth-ross gestreift, früh. 50, jetzt	34 Pl. früher 1,10, jetzt 68 Pl.
Bett-Gaitwe	früher 40 Pl., jetzt Meter 30 Pl.
Taschentücher für Erwachsene in „gesäumt“ Reinl. 25 Pl. Linon 9 Pl.	

Jede Einwendung überflüssig!

Preise machen Sie stutzig!

Angeschmaltete, bei der Dekoration nicht ganz tadelloso gebliebene Gegenstände sind zu Spottpreisen ausgesetzt!

Damen-Hemden, Beinkleider, Herren-Oberhemden, Nachthemden, Anstands-Röcke, Kinderhemden etc. Handtücher, Theegedecke, Tischtücher.

Bitte lesen!

Herren-Unterkleidung.

Trikot-Beinkleid 72 Pl. sonst 95, jetzt	Netzjacke 38 Pl. sonst 50, jetzt
Trikot-Hemd 86 Pl. sonst 1,10, jetzt	Bowlas-Beinkleid 85 Pl. sonst 1,10, jetzt
Link*-Trikots von 45 Pl. an	Knöchelosen 18 Pl.

Schirme! „Zum Ausschauen.“

Regenschirm für Damen u. Herren aus Gloria, Werth 5 Mk., jetzt	2,65 M.
Sonnenschirme , weiss und buntfarbig Werth des grossen Quantums Stück sonst 2 M. 95 Pl. sonst 2,75 1,50 Pl. sonst bis 6 M. 2,15 Pl.	

Scheuertücher **8** Pl. Stück

Echt engl. Baüst-Taschentücher zum Ausschauen jetzt Stück **15** Pl.

Diese Annonce erscheint nur einmal und ist daher aufzubewahren!

40

Verkaufshäuser gleichnamiger Firma

bestehen

als die massgebendsten Firmen

in den grössten Städten Deutschlands.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 27. Juni.

Breslauer Stadtverordnetenversammlung.

Den Abschluß der Stadthauptkasse für 1902 benutzte gestern Stadtv. Dettlinger zu allerlei Ausstellungen...

Der Vorsteher, Geh. Justizrat Dr. Freund, eröffnet die Sitzung um 4 1/2 Uhr.

Den Abschluß der Stadthauptkasse für 1902, der mit einem Ueberschuß von 195,760 Mk. abschließt, überweist die Versammlung auf Antrag des Referenten, Stadtv. Dettlinger zur Vorberatung dem Finanzausschuß.

Bei der Nachbewilligung von Kosten für die Aufstellung eines Kessels im Allerheiligen-Hospital rügt Stadtv. Rasch, daß gerade kleinere Arbeiten nachgelassen werden...

Ein Dringlichkeitsantrag, daß dem Volksheilstättenverein für die Provinz Schlesien, z. B., zur Errichtung einer Volksheilstätte für weibliche Lungenerkrankte...

Der Magistrat begründet seinen Antrag damit, daß als Gegenleistung das Recht zur Befestigung von 5 1/2 Pflanzstellen zugesprochen worden ist. Mehr Stellen konnte der Verein nicht zugestehen...

Außerdem wurden ohne Debatte folgende Vorlagen angenommen: Erweiterung der Suppenanstalt auf der Kreuzstraße...

* Von der Wach- und Schließgesellschaft. Die Angehörigen der Wach- und Schließgesellschaft haben sich strengen Dienstvorschriften zu unterwerfen...

in feuchtschmierlicher Stimmung ihres heimlichen Neugierigen zugewandt sein sollen. Auf der Straße sollen sie, nach der Erklärung des Beklagten, etwas laut geworden sein...

* Die Bautätigkeit in Breslau im Jahre 1902 erstreckte sich auf die Herstellung von insgesamt 1469 Gebäuden. Die größte Bautätigkeit wurde im südlichen Teile der Schweidnitzer Vorstadt entfaltet...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Am Sonnabend, den 20. Juni, hielt der Deutsche Metallarbeiter-Verband im Saale des Gewerkschaftshauses seine Mitglieder-Versammlung ab.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes 'Arbeitslosigkeit auf der Wanderschaft' and 'An Streikunterstützung'.

Die Gesamtsumme der in einem Jahre (52 aufeinanderfolgenden Wochen) zu erhebenden Ortsunterstützung darf jedoch nach einer Mitgliedschaft von 52 Wochen 60 Mk. für männl., 21. — Mk. für weibliche Mitglieder...

Auf Antrag der Vertrauensleute und Hauskassier beschließt die Versammlung, pro Woche 5 Pf. Lokalbeitrag zu erheben...

Table with 4 columns: Category, Male Members, Female Members, and Amount. Includes 'für männl. Mitglieder' and 'für weibl. Mitglieder'.

Jaures über die deutschen Reichstagswahlen. Der „Petite Republique“ bringt einen groß angelegten Artikel Jaures, in dem derselbe die Bedeutung der deutschen...

Restaurant und Garten-Etablissement Adolf Jung, Gräbchen. Gute Sonntag. Grosser öffentlicher Tanz. Empfehlung meinen selbstgebackenen Kuchen...

Fahrräder! Nur die besten deutschen Marken. Haenel's, Wallfrad. Elegante, leichteste Bauart...

Vertreter: Max Rüster, Breslau VI. Friedrich-Wilhelmstraße 106, Ecke Striegauer Platz. Filiale: Popelwitz, Berliner-Chaussee 127.

Reichstagswahlen erörtert. Er beschränkt sich nicht darauf, die Resultate der Wahl ziffernmäßig wiederzugeben, sondern sucht im 2. Teile seines Artikels die Folgen darzustellen...

Das Gesetz betr. die Sicherung des Wahlgeheimnisses, welches der Reichskanzler v. Bülow kurz vor Schluß des Reichstages vorlegte und zur Annahme brachte...

Jaures ist dann voller Optimismus, die deutsche Politik habe mit dem Sozialismus als mit einer gegebenen, nicht mehr wegzuleugnenden Macht zu rechnen...

Vermischtes. Ueber das Auffinden von Gorilla im deutsch-afrikanischen Schutzgebiete berichtet Hauptmann v. Beringe von seiner Expedition nach Ruanda im amilischen „D. Kol.-Bl.“...

Obmann der Preßkommission: Hermann Zimmer, Margarethenstraße Nr. 17, II.

Stamm-Seidel, Verelns-Seidel, Gebursts-Seidel, Hochzeits-Seidel, Jubiläums-Seidel in großer Auswahl empfiehlt 666 Otto Miksch, Kupfer Schmiede-Strasse 47.

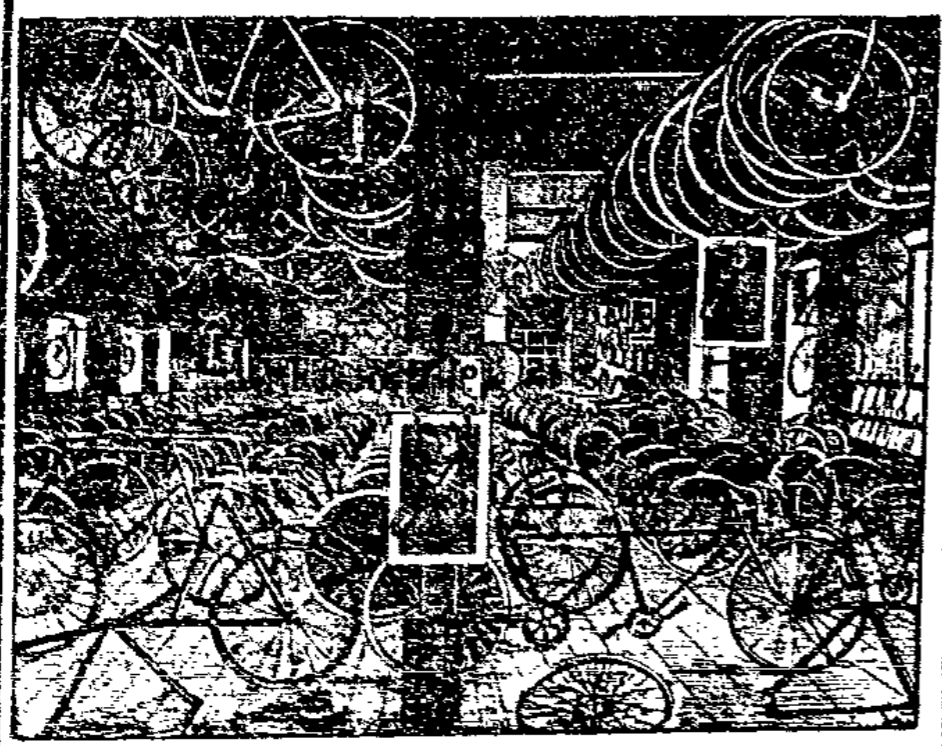
Lager fertiger Möbel sowie Anfertigung sämtlicher ins Fachschlagender Arbeiten. Billige Preise. Guna Fischer, Tischlermeister, Sedwizstr. 20.

Anzüge, elegant, 10 1/2, Maß, dauerhaft. Nach Maß 18. — Anzugfabrik, Wallstr. 17a II. Auch Sonntag v. 11—2 geöffnet.

Die Volksschule wie sie ist von Otto Röhle Preis 30 Pf. Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteurs.

Coulante Bedingungen, civile Preise.
Ersatzteile für sämtliche Fabrikate am Lager.

Grösstes Fahrradhaus am Orte.



Grösste Reparaturwerkstatt.
Emailierungs- u. Vernickelungsanstalt.

Max Kluge, Harrasgasse 4/6.

Nur gegen bar. Kein Umtausch.

Montag, den 29. Juni

beginnt der diesjährige 1082

Sommer-Ausverkauf.

Ermässigung in allen Abteilungen 10-50%
Unter Anderem:
Oberhemdblusen v. 75 Pf. an
Waschstoffe „ 25 „ „
Rips-Kostüme „ 3.00 „
Reste u. Abschnitte aus allen Lagern spottbillig.

Kostüm-Röcke in Alpaca

um damit zu räumen, erstaunlich billig.

H. Silberstein, Friedr.-Wilhelmstr. 16
Ecke Schwertstrasse.

Preisunterschied auf jedem Etikette erkennbar

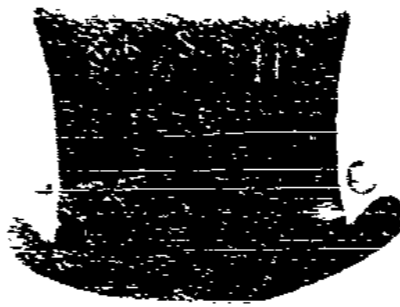
Strohüte

um zu räumen

1000 à 35 Pf.
1000 à 50 Pf.
1000 à 75 Pf.
1000 à 1,- Mk.
1000 à 1,25 Mk.
500 darüber

Carlsplatz 2, 1. Etg.

Robert Scheppe
Hutmachermeister, Nicolaistr. 34



empfehlen 936
gut assortiertes Lager in eleganten, sauber gearbeiteten Herren- u. Knaben-Hüten zu billigsten, festen Preisen. Bitte genau auf Firma zu achten!

Achtung! Hoch elegante Neuheiten! Enorme Auswahl u. allerbilligst.

Spazierstöcke, Gigarrenspitzen, Tabakpfeifen nebst Einzelteilen, Gigarren - Etuis, Tabakdosen, Feuerzeuge, Gigarren - Taschen, und Stäpfer, Gigarren - Tabake, Papiere u. -Hälsen etc. Gigarren u. Gigarren, Rauch-, Kau- und Schnaps-Tabake, stets vorzüglichste Qualitäten. Sie empfehlen: Gigarren „Perla“ No. 54, Qualität einer 7 1/2 Pf. - Gigarre, 10 Stk. nur 60 Pf. Gigarren „Triumph“ No. 20, vorzügl. 6 Pf. - Qualität, 10 Stk. 50 Pf. Gigarren „No. 13“, Qualität, Qualität einer 5 Pf. - Gigarre, 3 Stk. nur 10 Pf. 831

B. Migala,

Friedr.-Wilhelmstr. 3, Schmiedebühlde 11, Bismarckstr. 22, Neue Taschenstr. 13 und Oblienerstr. 29, neben Café Raina

F-Lehr

Anstalt für Zuschneidekunst der Herren- und Damen Garderobe an der Sächsischen Bekleidungs-Akademie Stuttgart (1884) nach dem patentierten Präzisions-Zuschneide-Verfahren eigenen Neuentwickelungen. Bester Erfolg garantiert. Preis für Kurse 10,- 20,- 30,- 40,- 50,- 60,- 70,- 80,- 90,- 100,-. Sächs. Bekleidungs-Akademie Stuttgart, Zühlwegstr. 14 B.

Hosenträger

mit besonderer und praktisch, bekommt reiches Sortiment, für Herren 25 Pf. bis 3 Mk., für Knaben 10 Pf. bis 1,50 Mk.

Uhrfetten

Neu die neuesten Vellus, großartige Auswahl, für Herren 50 Pf. bis 7 Pf., für Knaben 10 Pf. bis 7 Pf., bekannt billigste, feste Preise.

Portemonnaies

Goldbestr., alle möglichen Formen und Größen, für Herren 10 Pf. bis 6 Pf., für Knaben 10 Pf. bis 1,50 Pf., für Damen 25 Pf. bis 6 Pf., Goldbestr., Umhängetaschen, etc.

Freier-Kämme

Reifenkämme von 10 Pf. - 1,50 Pf., Gabelkämme von 10 Pf. - 1,00 Pf., Kinderkämme von 10 Pf. - 0,60 Pf., Schenkelschneide von 5 Pf. - 1,00 Pf., Damen-Reifenkämme, Neus die modernsten Kämmen von 20 Pf. bis 4,- Mark. Schenkelschneide, alle möglichen Formen mit und ohne Verzierung. Herrenkämme von 7-50 Pf., Damenkämme von 10-50 Pf.

Riefige Auswahl, bekannt

billigste Preise! Hauptnische für Wiederverkäufer.

Alfred Scholz,

Kupfererschmiedestr. 1.

Billiger wie überall!

Möbel und Betten auf Kredit

als: Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Kommoden, Buffets, Schreibtische, Tische, Stühle, eiserne Bettstellen u. Kinderbettstellen, Spiegel usw. in echt und poliert.

Sofas, Divans und Garnituren. Ganze Ausstattungen in billigen und besseren Genres mit kleiner Anzahlung und leichtesten Zahlungsbedingungen.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Breslau, Schuhbrücke 74,
I. u. II. Etage.
gegenüber der Magdalenenkirche.

Lieferung frei Haus.

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Jalies, Züchen, Gardinen, Wachsteinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, waschliche, blaue Blousen, Flanelle, Barockstoffe etc., zu Fabrikpreisen

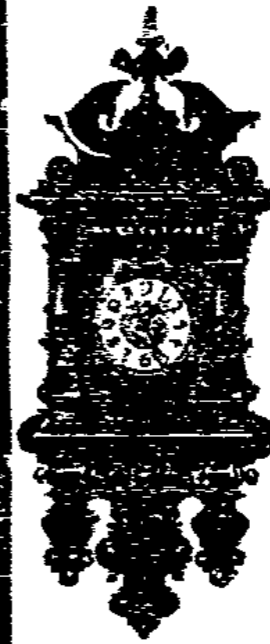
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Sonnenschirme!

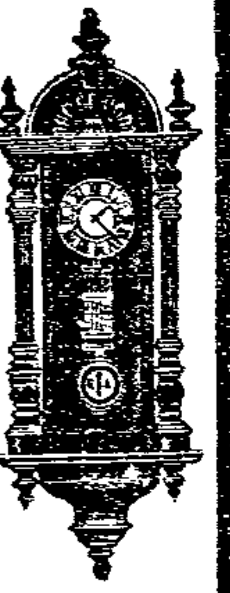
werden wegen vorgerückter Saison sehr billig ausverkauft.

Franz Mitschke, Schirmfabrik
Ring 34 u. Schweidnitzerstr. 51.

Deutschlands Söhne auf zur Wahl!



Es ist Euch erzählt,
Wählt Ihr mit der Wahl nicht Dual,
Wählt Ihr richtig, wählent!
Wählt, wenn Ihr 'ne neue Uhr
Euch einmal wohnt lassen,
Wählt bei einer Kapazität
Wählt Ihr nicht lassen,
Heute will ich ganz gewiß
Euch auch noch versetzen.
Wer am liebsten wohnt in
Fein den Kandidaten.
Neumarkt 1, ich sag' es Euch,
Wenn ich bin kein Schmeichler,
Nur, das man beim Eintausch weiß,
Wählt nur Georg Geier!
Sämtliche Reparaturen
werden in eigener Spezial-
Werkstatt unter meiner
persönlichen Leitung sorg-
fältig ausgeführt



Großes Lager
Uhren, Gold-, Silber- und Uhrenwaren.

Bitte vergleichen Sie meine Preise mit der der Konkurrenz.

Mein Motto ist: G-rosser Umsatz wenig Nutzen.

Neue Herrenuhren von 3,00 Mk. an.

Neue echt silb. Herren- und Damen-Remontoir-
Uhren von 6,00 Mk. an.

Neue echt gold. Damen-Remontoiruhren
von 11,75 Mk. an.

Neue echt gold. Herren-Remontoiruhren
von 17,00 Mk. an.

Regulatore, 1 m lang, 14 Tage gehend und
schlagend, von 11,00 Mk. an.

Gang-, Stand- u. Hausuhren in jeder Preislage,
Wecker von 1,50 Mk. an.

Echt gold. Trauringe, gestemp. v. 3,50 Mk. an.

Auf jede bei mir gekaufte Uhr teile 3 Jahre schriftliche Garantie.

Georg Geier, Uhrmacher

Neumarkt 1, Café Lange Golzasse,

Zilliale: Matthiasstraße 105.

Wasch- und Reisekörbe

eigenes Fabrikat
empfehlen billigst

F. Konetzny

Filiale:

Breslau, Ring 56, I. Etage
(Naschmarktseite).

J Kaloza,

Schuhmacherstr., Friedrichstr. 17

empfehlen sein großes
Lager von

Schuh-
Waren

für Herren, Damen
und Kinder. Ganz
besonders aufmerksames mache ich
auf meine Regende und Pelanne
auf mein Fein-Polier, in all. Größen
einverleitet Lager an gelber Ware.
Lichte ist aber außer billig.

Fahrad- und Gummi-
Reparaturen in bestmöglicher
Schnelligkeit unter Garantie bei

Schmitz,

Schlesische 6, Mathiasstr. 45.
Eigene Emailier-Anstalt.

Hand- u. Sürz- u,
Socken, Strümpfe
billig

Helene Koehler,
Kaffe Gasse 24, 456
an der Reichs-Poststraße.

Künstliche Zähne,

auf Teilzahlung pro Woche 1 Pf.
Wolzen, Zehnjährer etc. 5
W. Dräger, gegenüber Oberbaum.

Grabschilder

Grabbibeln

Grabkreuze

in Eichenholz und Eisen

in sauberster Ausführung.

Carl Stahn

Inhaber: Paul Gatter

Klesterstr. 9,
nahe der Feldstr.

Auf der höchsten Stufe

steht unstrittig
das leistungsfähigste,
beliebteste u. kalanteste

Möbel- u. Waren-
Kredit-Haus

M. Grau Nachf.

auf Albrechtstr. 3, 1. Etg.

Grösste Auswahl in:

Möbel, Polsterwaren

Betten, Kinderwagen

Garderobe für Herren

Damen und Kinder

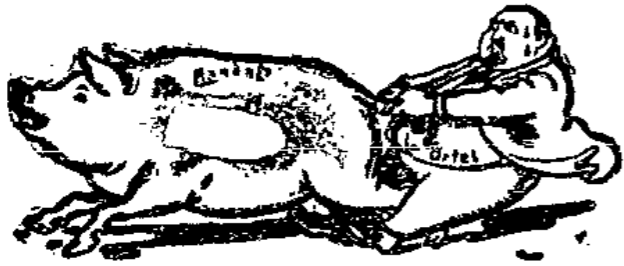
Ungleiches Angebots- u. Abgabebild

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 27. Juni 1903.

Nachtlänge.

Die Reichstagswahl stiehlt unserem Redakteur die Zeit weg, wie fächliche Sozialdemokraten Reichstagsmandate.



Quest Herr Dertels Schwein. Es ist unumwiderbringlich davongelaufen, trotz aller Schweistropfen des weißbewesenen Hungerlebers.



Richter, der unentwegt, nimmt hier selbst in Empfang, was der Hauptwahltag der freisinnigen Volkspartei gebracht hat.



Liebermann v. Sonnenberg wird im neuen Reichstag nicht nur seinen Intimus, den Englandfreier Paffe, sondern auch ein halbes Dutzend engerer Freunde vermissen.



Beten hilft noch! Das haben unsere Klerikalen bei den Wahlen erfahren. Zwar mußten die Ketten ihnen Reichenbach, die Polen Kattowitz, im rheinischen Turm sitzen einige sozialdemokratische Gewerkschaftsführer, aber im allgemeinen ging's noch einmal gut ab.

Aus aller Welt.

Eine Frau ohne Nerven? Der von Göttingen um 4,10 Min. Nachmittags abgehende Schußzug mußte zwischen Weßwasser und Spremberg auf offener Strecke halten, weil ein Kind, das vor dem dahindraufenden Zuge auf den Schienen gespielt hatte, unter diesen geraten war.

Ein ungewöhnlich leichtes Kind wurde in der letzten Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft vorgezeigt. Es handelte sich um ein jetzt fünf Wochen altes Knäblein, das gegenwärtig nicht mehr als 810 Gramm, also nicht viel mehr als anderthalb Pfund, wiegt.

Eine Engelmacherin stand in der Person der 59 Jahre alten Tagelöhnerwitwe Walpurga Fedel aus Schweßheim vor dem Schlichtergericht in Argsburg. Die Viedel hatte im vorigen Herbst das 1 1/2 Jahre alte außerordentlich kleine Kind ihrer Tochter in Pflege genommen und war nun systematisch darauf gegangen, es einem vorzeitigen Ende entgegenzuführen.

Selbstmord verübte aus Furcht, von der Tollwut infiziert zu sein, der Gastwirt v. W. zu Allenbochum. Er war vor mehreren Wochen in einem tollwütigen Zude geblieben worden und hatte sich von der Berliner Tollwutkommission der Schimpfung unterworfen, und wurde von dort vor etwa vierzehn Tagen als geheilt



Diesem braven Fuhrmann danken wir einen großen Teil der herrlichen Erfolge. Würde er sich lange der Partei der Führer sein, den Jungen ein Vorbild geben.

Der „Generalanzeiger“ hatte in gewohnter Wahrheitsliebe herausgefunden, daß die Begeisterung unserer Genossen im Gewerkschaftshause über die Wahl des Herron Lubauer „nicht gerade überwältigend“ war.

Die „Breslauer Zeitung“ bespricht den Wahlausfall in Schlessien und kommt dabei zu folgendem erfreulichen Schlusse:

Unser Niederschlessien hat sich auch diesmal wiederum als die Hochburg der freisinnigen Volkspartei erwiesen, was wir namentlich nicht weniger als sieben Reichstagsabgeordnete als feste Rekruten unserer Partei nach Berlin: Völler-Görlitz, Dr. Müller-Sagan, Kopsch, den „Löwen von Löwenberg“, wie ihn die „Schlesische Schulzeitung“ jüngst nannte, Justizrat Pohl-Niemitz, Dr. Hermann-Kauer, und als parlamentarische Reklame, zugleich als junge, frische Kräfte, Dr. Blasch aus Girschberg und Dr. Mugdan aus Gö.itz.

Wie es in Wahrheit mit dieser „freisinnigen Hochburg“ aussteht, zeigt der von der „Breslauer Zeitung“ verschwiegene Umstand, daß von den sieben freisinnigen Mandaten vier nur mit Hilfe der Reaktionsäre gegen die Sozialdemokraten und drei nur mit Hilfe der Sozialdemokraten gegen die Reaktionsäre gehalten werden konnten.

„Einen Ersatz für Lüben-Bunzlau haben wir in Gohrswarda-Nachburg für diesmal noch nicht gefunden. Wenn aber, wie vorauszusehen, die dortige Wahl wegen der zahlreicheren Unregelmäßigkeiten fassiert werden wird, so werden wir uns hoffentlich auch diesen Wahlkreis holen, ebenso, wie Bunzlau wohl nur dies eine Mal für unsere Partei verloren gegangen sein wird.

Das klingt wirklich sehr gefährlich. Es steckt aber nichts dahinter. Daß der Kreis nicht an die Sozialdemokraten gefallen ist, kommt daher, daß weit mehr wie die Hälfte der freisinnigen Wähler in der Stichwahl — trotz der erbärmlichen Wahlagitiation der Konservativen gegen den Freisinn — für den Konservativen gestimmt hat.

Am Abend des Wahltages standen, wie uns berichtet wird, in der Elfer-Kaserne mehrere Abteilungen Soldaten marschbereit, um bei etwaigen Unruhestörungen prompt eingreifen zu können.

Ein schwerer Automobilunfall hat sich in der Nähe des belgischen Ortes Dinant ereignet. Ein in raschem Tempo fahrender Automobilwagen rannte gegen einen Baum und zerstückte. Die Insassen, Herr Alfred von Sinnen aus Juellesfeld und seine Gemahlin, wurden auf die Straße geschleudert.

Revolte im Irrenhaus. In der Irrenanstalt Herzberge, die zum größten Teile geisteskrante Verbrecher und Alkoholiker beherbergt, kam es zu einem argen Ereignis. Mehrere der Kranken begannen zu toben und sollten auf ärztliche Anordnung in Isolierzellen gebracht werden.

Die wegen versuchten Mordes an der Witwe Jeseffohn in Weßfenke angeklagte Tischlersfrau Anna Kade wurde vom Landgericht II Berlin zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Schiffe „in die Luft“. Der Dampfer „Hesperus“ in Rix-Boigen bei Vreden wurde, wie der „Vredener Anzeiger“ meldet, von der Vredener Strafkammer zu drei Monaten Gefängnis und Erstattung sämtlicher Kosten verurteilt.

Rederei mit furchtbaren Folgen. Bei Stöpen im Kreise Niederung haben zwei Mädchen im Alter von 17 und 18 Jahren in der Gasse. Plötzlich kam ein Arbeiter M. hinzu und wollte die Mädchen angreifen. Diese gingen nun weiter in den Fluß

Sozialdemokratischer Verein. Am Montag Abend findet eine Mitglieder-Versammlung statt, in welcher eine Aussprache über die Reichstagswahl in Breslau und deren Ergebnis stattfindet.

Ein Heberfall auf Genossen Winter wird uns von diesem selbst wie folgt geschildert:

Gott sei Dank, daß nunmehr auch in Oberschlessien der Wahlsampf beendet ist; noch am letzten Tage bin ich mit knapper Not dem Tode entgangen; die mir beigebrachten Verletzungen sind schwere und bößartig, nur mein harter Kopf hat mich vor dem Tode gerettet.

Auf meiner Revisionsfahrt durch den Kreis Tarnowitz kam ich auch in das Wahllokal in Brosławitz, in die dortige Schule. Ich betrat diese grüßend, den Hut abnehmend und blieb an der Tür stehen. Auf die Behauptung des Vorsitzenden, daß ich als Fremder im Wahllokale nicht zu suchen und dasselbe sofort zu verlassen habe, protestierte ich natürlich.

Es ist ja bei den Wahlen in Schlessien mancherlei vorgekommen, aber daß ein Gegner von Sozialdemokraten so mißhandelt worden wäre, wie Genosse Dr. Winter von den Brosławitzer Zentrumschäfschen, wird man nicht hören.

Ueber den Grundbesitz der großen deutschen Städte veröffentlicht das statistische Amt der Stadt Mannheim eine Zusammenstellung, der wir folgendes entnehmen:

Berlin besaß danach 1901 den größten Grundbesitz, nämlich 13 387 ha oder 71 qm auf den Kopf der Bevölkerung. Es folgten Breslau mit 5125 ha (121 qm auf den Kopf der Bevölkerung), Straßburg i. E. mit 4600 ha (231 qm), München mit 4352 ha (87 qm), Frankfurt a. M. mit 4434 ha (153 qm), Köln a. Rh. mit 3654 ha (98 qm), Leipzig mit 3402 ha (78 qm), Danzig mit 3041 ha (216 qm), Aachen mit 2708 ha (200 qm), Magdeburg mit 2669 ha (116 qm), Mannheim mit 2060 ha (146 qm), Hannover mit 2052 ha (89 qm), Dortmund mit 1637 ha (114 qm), Stuttgart mit 1063 ha (60 qm), Halle mit 1063 ha (68 qm), Chemnitz mit 880 (41 qm), Kiel mit 793 ha (74 qm), Duisburg mit 631 ha (68 qm), Düsseldorf mit 560 ha (26 qm), Dresden mit 472 ha (12 qm), Kassel mit 454 ha (43 qm), Charlottenburg mit 430 ha (22 qm), Karlsruhe mit 400 ha (41 qm), Nürnberg mit 379 ha (19 qm), Altona mit 337 ha (20 qm), Eberfeld mit 307 ha (19 qm), Essen mit 278 ha (14 qm), Erfeld mit 134 ha (12 qm), Barmen mit 128 ha (9 qm), Posen mit 98 ha (8 qm).

Sie nicht steht, wenn man das Verhältnis nach der Kopfzahl der Bevölkerung in Betracht zieht, nicht Berlin, sondern Straßburg mit 206 qm auf den Kopf an der Spitze; es folgen Stettin mit 231 qm, Danzig mit 216 qm, Aachen mit 200 qm, Frankfurt a. M. mit 153 qm, Mannheim mit 146 qm, Breslau mit 121 qm, Wogdeburg mit 116 qm. Vergleichsweise sei hierzu bemerkt, daß einzelne mittlere und kleinere Städte Schlessens zum Teil weit hinein, den R. bittend, sie doch in Ruhe zu lassen. R. achtete jedoch nicht darauf, sondern folgte den Wochen weiter. Plötzlich gerieten beide Mädchen in eine tiefe Stelle und verfan-ten. R., der nun sah, was sein Leichtsinn angerichtet hatte, versuchte die Mädchen zu retten, wurde jedoch von ihnen mit in die Tiefe gezogen. Alle drei sind ertrunken; der Arbeiter war Familienvater.

Ein Gymnasiast als Mörder. Der Schüler der ersten Klasse am rheinischen Gymnasium in Remberg, Josef Gyskowski, verfehlte seinem Kollegen Hilarius Smipielski nach einem kurzen Wortwechsel drei Messerstiche, wodurch er diesen so schwer verletzete, daß Smipielski wenige Stunden später im Spital starb. Der jugendliche Mörder wurde dem Gerichte eingeliefert.

Von einer Lawine erdrückt? In Bärlich traf die erschütternde Nachricht ein, daß die ganze 2. Klasse des Gymnasiums (Ober-Sekunda), welche sich auf einer Hochgebirgstour im Gotthard befand, von einer Lawine verschüttet und nur wenige Personen gerettet worden sind. Die Tour fand unter Leitung des Professors Gröbel, eines alten Klubisten von internationalem Ruf, statt. Bei dem Touristen-Unfall am St. Gotthard wurden ein Professor und zwei Schüler getötet und sieben verletzt.

Terroristische Richter. Aus New York wird berichtet: Ein recht hinterhältiges Schauspiel bot eine Gerichtsverhandlung in der Stadt Jackson in Kentucky, bei der wegen Mordes gegen zwei Mitglieder der beiden feindlichen Familien Conwill und Harris verhandelt wurde. Zwischen den beiden Familien besteht seit einer politischen Fehde im Jahre 1896 eine Bändel, der schon verschiedene Mitglieder zum Opfer gefallen sind. Lange Zeit war keine Jury mutig genug, Anklage gegen die Mörder zu erheben, da die Familien Drohungen verhängten, jeden Richter zu töten, wenn das Urteil gegen sie ausfiel. So waren zu der Verhandlung 200 Mann von den Truppen aus Kentucky zum Schutze der Richter entsandt. Jeder der Zeugen wurde von zwölf bewaffneten Soldaten vor die Schranke geführt, und nachdem er nützlich seine Aussage gemacht hatte, wurde er von den Witzgen auch in sein Haus zurückgeführt. Nachdem der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer verlangt hatte, daß die Jury die beiden Angeklagten, deren Familien die Stadt schon zu lange mit Blut bedeckt hätten, für schuldig erklären sollte, verließ auch er den Saal unter dem Geleite von Soldaten. Die Geschworenen, die schon seit einer Reihe von Tagen in dem mit Kanonen beschiessenen Gerichtssaal schliefen, zogen sich dann zur Beratung zurück; aber wie zu erwarten war, wagten sie aus Furcht vor der Rache der beiden feindlichen Familien nicht, ihr Verdict auf der schuldig abzugeben! Selbst die Journalisten, die über den Prozeß berichteten, fürchteten für ihr Leben und verließen schleunigst die Stadt. Man weiß nicht, ob das Ministerium einen neuen Prozeß fordern wird, da es sicher ist, daß keine Jury in Kentucky den Mord haben wird, die Mörder zu verurteilen.

Sie sind hier



Die General-Anzeiger-Patrioten für Stroffer am Abend des 25. Juni.

größeren Grundbesitz als die deutschen Großstädte besitzen. So umfaßt der Grundbesitz der Stadt Götting mehr als 20000 ha, derjenige von Buzsan nahezu 10000 ha und der von Sprottau mehr als 8600 ha.

Reisen- und Ferienkurs für Knaben. Um diejenigen Schüler unterer Volksschulen, die ihre Sommerferien hier verbringen müssen, tunlichst vor den Gefahren des Müßigganges und des Straßenlebens zu schützen, sollen auch in diesem Jahre in den fünf Volksschulen: 1. Sabowstraße 71, 2. Laßkowitzstraße 29/31, 3. Freystraße 17/25, 4. Neue Dörflerstraße 12 und 5. Reichstraße 2, Handfertigkeits-Unterrichtsklassen eingerichtet werden, in denen die reiferen Knaben während der Sommerferien teil im Schneiden, teils im Knäuen von schmalen Leinwandbügeln kostlos (auch das Material wird unentgeltlich gewährt) unterrichtet werden sollen. Die Unterrichtszeit ist auf Donnerstags 7-9 und 9 1/2-11 1/2 Uhr festgesetzt, und zwar sollen in den Schulen 1-4 je vier Abteilungen für Schularbeit und je 4 Abteilungen für Papiarbeit, in der Schule Reichstraße aber nur 4 Abteilungen für Schularbeit gebildet werden. Die Zahl der Schüler einer Abteilung soll 25 nicht übersteigen. Die Knaben, die mit einer Erlaubnis an dem Unterrichte teilnehmen wollen, haben sich Montag, 6. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr in dem betreffenden Schulkasse bei dem genannten Lehrer vorzustellen, welche die Auswahl treffen und die erforderlichen weiteren Anweisungen erteilen werden. Auch Schüler aus den zweiten Klassen sind, sofern sie gewillt sind, von der Teilnahme an diesem Unterrichte nicht ausgeschlossen. Die von den Knaben geleisteten Arbeiten bleiben ihr Eigentum und können nach Schluß des Kurses von ihnen mitgenommen werden.

Neues Sommer-Theater. Der große Erfolg der „Wienerinnen“ hat die Direktion veranlaßt, das lustige Stück für

heute noch einmal anzusetzen und das Stück „Die Jenny Hahn“ und „Die Waise“ von Weimars Theater auf einen Tag zu verlängern. Damit beschließen die beiden Künstler definitiv ihr Gastspiel und ist eine weitere Aufführung der „Wienerinnen“ abhinfällig angefallen. Am Sonntag wird „Alt-Deibelberg“ zum 45. Male gegeben und Montag findet die 12. Wiederholung von „Ein Quartiergenosse“ statt.

Neueste Nachrichten.

Bestimmungen zum Wahlerfolge liegen nunmehr in Menge vor. Amüsant sind die Selbstgespräche Eugen Richters. Der Mann tröstet sich wie folgt über seine große Blamage:

Mit 21 Mitgliedern wird die Freisinnige Volkspartei in den Reichstag wieder eingeleitet, eine Zahl, ausreißend, den politischen Standpunkt nach rechts und nach links hin wie bisher kräftig zu vertreten. Die Stimmenzahl der Partei ist auch im alten Reichstag nicht ansehnlich gewesen. Was uns an der bisherigen Zahl von 28 noch fehlt, hoffen wir im Laufe der Wahlperiode bei Ersatzwahlen wieder zu gewinnen, wie es auch in der vorletzten Wahlperiode der Fall war.

Die Aussichten der Volkspartei sind dazu allerdings großartig. Richter schließt:

Die Kadres unserer Partei haben sich überall aufrecht erhalten. Die Gesamtzahl der für uns abgegebenen Stimmen dürfte kaum hinter der Stimmenzahl von 1898 zurückgeblieben sein.

Die beliebten „Kadres“ sind nur nirgends mehr zu sehen. — Eine andere Meinung über die „ausreichende“ Zahl der Freisinnigen vertritt die „Breslauer Morgenzeitung“ mit folgenden Worten:

Die Stichwahlen haben vollendet, was bei den Hauptwahlen begonnen worden ist: Der Sieg der Sozialdemokratie ist entschieden, und die Partei, welche am entschiedensten und entschiedensten den Kampf gegen die Reaktion führt, wird mit etwa 85 (mit 81) Mandaten in den Reichstag eingeleitet.

Die freisinnige Volkspartei hat bei den Stichwahlen noch schlechter abgeschnitten, als sie hätte abschneiden können: von 21 Mandaten, um die sie in der Stichwahl zu kämpfen hatte, hat sie nur 21 Mandate beigebracht, sie ist also um 8 Mann schwächer aus den Wahlen hervorgegangen, als sie im vorigen Reichstag gewesen ist. Aber nicht der Mandatsverlust allein ist es, welcher uns zu trüblichen Betrachtungen über die freisinnige Volkspartei und ihre Zukunft Veranlassung giebt, sondern es ist vor allen Dingen das Verhalten, das die Freisinnigen überall im Lande betätigt haben und das unsere Voraussicht über die freisinnige Partei seit 1898 nicht gelernt und nicht vergessen haben, und es werde diesmal der Reaktion Vorlauf leisten, wie er es bei den Wahlen von 1898 getan. Fast überall da, wo der Freisinn die Reaktion aus dem Sattel hätte werfen können durch Umkehrung ihrer entscheidenden Signale, hat er entweder untätig bei Seite gelassen, oder er hat gar sich so weit vergessert, die Reaktion im Kampfe offen zu unterstützen.

Wenn man nun aber fragt, daß freisinnige Wähler in dem sächsischen Wahlkreise Pausen den Antisemiten Graese gegen den sozialdemokratischen Kandidaten unterstützt und dem Klassenhasser den Sieg gesichert haben, wenn man sich darauf erinnert, daß eine große Versammlung freisinniger Wähler im Wahlkreise Potsdam-Staatsland beschloß, den antisemitischen Kandidaten Pauli gegen den sozialdemokratischen Dr. Viehnecht zu unterstützen, so wird man wohl zugeben müssen, daß in jener verhängnisvollen Nacht, die leider bei den diesmaligen Stichwahlen noch die Oberhand behalten hat, durchaus nicht zu nahe getreten sind, an allenmöglichen dem Deis-Farntenberg Freisinn, der es tatsächlich fertig gebracht hat, von Eugen Richter auf Kardorff zu kommen.

Kann denn eine Partei auf politischen Kredit noch Anspruch erheben, wenn sie jahrelang mit großen Worten von dem Kampfe gegen die Reaktion spricht, den sie zu führen entschlossen ist, und wenn sie, sobald der Tag der Entscheidung da ist, nicht bloß den Kampf aufgiebt, sondern auch zum großen Teil mit fliegenden Fahnen in das Lager der Reaktion übergeht? Da haben wir schon gefügt, daß wir, wenn wir wieder zu der Höhe gelangen wollen, auf welcher wir nun unter ganzem Druck stehen müssen, uns vor allen Dingen wieder auf unser demokratisches Wesen besinnen und ein ganz neues politisches Leben beginnen müssen, und wenn wir diese Mahnung zu wiederholen nicht müde werden, so dürfen wir damit der Partei und ihrer Sache tun, und mal besser als bisher, deren ganzes Dichten und Trachten darauf gerichtet ist, die Hand und die Feder, an denen die Partei krank, nicht erkennen zu lassen.

Die Wagnung wird leider auch zum hundertsten Male fruchtlos bleiben. Sie muß fruchtlos bleiben, denn der Weg von Eugen Richter zu Kardorff ist nicht mehr so weit

als früher. — Nicht unzufrieden bleiben die Ueberpatrioten mit dem Ausfall der Wahlen, die „Egl. Rdsch.“

Man sagt: erfreulich werden die Ergebnisse der Wahlen nicht. Das hervorzuhebenste Merkmal bleibt nach wie vor das wichtige Aufschwelen der Sozialdemokratie; aber es ist nicht das einzige, das man zu beklagen haben wird. Was gestern am Witternacht noch zweifelhaft erschienen mochte, ist jetzt zur höchst betrüblichen Tatsache geworden: die Polen nahmen am drei Rufe zu, und zu dem Zuwachs zählen die unsumpatiblen und die radikalsten Erscheinungen der langpolnischen Bewegung. In Rattowitz fiel der langjährige Mandatsinhaber Petzsch, in Pleß-Rabitz der in der Befestigung polnischer Interessen gewiß nicht unleistungige Rechtsanwalt Fallin, beides hohe Gemeinderäte der Zentrumsfaktion, dem radikalen Polonismus zum Opfer; derselbe widrige Erfolg ist auch über das Posen erblüht: die als deutsche Feste Thron wird hinfür von Herrn Dreißl, dem industriellen Verleger unterschiedlicher polnischer Gesblätter, vertreten werden. Zwei Siege im Westen, die man gestern Nacht noch den Nationalliberalen gesichert wähnte, sind in Wahrheit durch die Wahlhilfe des Zentrums den Sozialdemokraten in die Hände gefallen. In Bochum drang nicht Franke durch, sondern der sozialdemokratische Gewerkschaftler Sue; auch in Dortmund unterlag der Bergwerksdirektor Hilb dem sozialdemokratischen Bewerber. Dafür erstritten die Nationalliberalen in Jena den Sieg: das Bedauern wird wohl allgemein sein, daß Wasser mann diesem Wahlkreis den Rücken wandte, um in seiner babilonischen Heimat die Erneuerung des Zentrums zu erproben. Der Verlust Wassermanns wiegt schwerer, als vielleicht mancher Nationalliberaler jetzt in der Genugtuung, daß die Partei im großen ganzen den alten Vorkriegsstand wahrte, sich eingestehen möchte. Wassermann verlor in seiner Person den „neuen Kurs“ der nationalliberalen Partei.

Da hat der „neue Kurs“ eben den Durchfall bekommen:

Aus Ungarn.

Das „Verl. Tagebl.“ meldet aus Budapest: Freitag Abend fanden bei einem von Anhängern der Roffuthpartei veranstalteten Fackelzuge arge Zusammenstöße mit Sozialdemokraten statt, die gegen Roffuth und den General Grafen Kluken-Heberdach demonstrierten. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Heber ein starkes Erdbeben

wird aus Erlau (Ungarn) berichtet: Freitag früh 6 Uhr wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt; es erfolgten vier Stöße. Mehrere Häuser der Vorstadt stürzten ein und fast sämtliche Häuser der Stadt sind beschädigt. Unter den Einwohnern herrscht Entsetzen.

Vermischtes.

Trunkene Pflanzen. Die Fähigkeit, sich berauschen zu können, das man immer für einen Vorzug des Menschengeschlechts gehalten, das in seiner vernünftigen und moralischen Begabung auch eine Waffe mitbekommen hat, sich vor der Trunkenheit in acht zu nehmen. Es hat jedoch den Anschein, als ob sogar auch gewisse Pflanzen in einem Zustand geraten können, der einer Trunkenheit vergleichbar ist, indem sie unter dem Einfluß eines übermäßigen Reizes zu stehen scheinen. In der freien Natur betäupen sich die Pflanzen allerdings wohl ebensowenig wie die Tiere, aber im Experiment kann man sie dazu bringen, wenn man sie in einem luftdichten Behälter dem Einfluß von Licht aussetzt. Eine der Gewächse, mit denen solche Versuche erfolgreich angestellt worden sind, ist der spanische Flieder. Man kann ihn nämlich auf diese Weise dazu veranlassen, zu ganz ungewöhnlichen Jahreszeiten Blütenrispen zu entwickeln. Zunächst wird der Strauch in den luftdichten Behälter gebracht, in den man ein kleines Gefäß mit Aether gesetzt hat. Nachdem er 48 Stunden darin beinahe worden ist, wird er herausgenommen und ebensolange in freier Luft gehalten, dann wird er wieder 48 Stunden in das Aetherbad gesetzt, und so wird das Verfahren noch mehrmals wiederholt. Die Pflanze beginnt sehr lebhaft zu wachsen und Blütenrispen in der gewöhnlichen Rispenform zu entwickeln. Man kann den Flieder dadurch im spätesten Herbst zur Blüte bringen, und da in dieser Jahreszeit die größte Nachfrage für Blumen zum Verkauf herrscht, können die Blumenzüchter ein schönes Geld damit verdienen. Allerdings haben auch schon bisher Mittel zur Verfügung gestanden, blühenden Flieder in dieser ungewöhnlichen Zeit zu erhalten, aber auf ganz anderem Wege, nämlich durch Einwirkung einer so niedrigen Temperatur, daß die Blütezeit der Pflanze vom Frühjahr bis zum Herbst verzögert wird. Während der Flieder bei der Kälte nicht zu klagen vermöchte, wird er seine Knospen entwickeln, wenn er dann im Herbst plötzlich in ein Warmhaus gesetzt wird.

Briefkasten.

S. S., Bergstraße. Es kommt darauf an, ob Sie den zurückgebrachten Anzug anagenomen und damit zu erkennen gegeben haben, daß Sie mit der Rückgängigmachung des Geschäfts einverstanden waren. Im anderen Falle sind Sie nicht zur Zurückgabe des Geldes verpflichtet, sondern können Ihre Forderung auf Zahlung des Restes klagen.

S. S., hier. Das Gedicht ist gut gemeint, zum Abdruck aber völlig ungeeignet.



Vorsichtig MUSS man bei der Wahl

- Herren-Segeltuch-Schnürschuhe, schwarz und braun, angenehmer Sommer Schuh Mk. 3,00
- Herren-Lasting-Zugschuhe mit Lackkappe, sehr bequem Mk. 4,50
- Herren-Reiseschuhe, fein farbig Leder, mit Satinfutter Mk. 3,50
- Damen-Segeltuch-Schnürschuhe, höherer Hausschuh Mk. 2,30
- Damen-Lasting-Hausschuhe, mit Schleife, 1 Gummizug und Ballenleder Mk. 1,80
- Damen-Melton-Reiseschuhe, leichte Ledersohle, Satinpolster Mk. 2,00
- Opanken für Kinder und Mädchen, auch Sandalen genannt, Größe 5-9 Mk. 0,50
- Mädchen-Spangenschuhe, farbig Leder Mk. 2,40



seiner Bezugsquelle für Schwarzwaren sein. Wir bitten deshalb das verehrliche Publikum davon Kenntnis zu nehmen, daß unter in allen Artikeln gleichmäßig reich assortiertes Lager die weitgehendsten Ansprüche voll und ganz befriedigt, und unsere Fabrikate dadurch zu einheitlichen Preisen zum Verkauf kommen. 1025

Die überlegene Preiswürdigkeit unserer in Qualität vorzüglichen Schuhwaren ist rühmlichst bekannt!

Conrad Jack & Cie.,

Breslau, DRP Reuschestr. 48, vom Ringe aus linke Seite.

Lobo-Theater.
Gastspiel des Teatro Lirico
in Mailand.
Sonnabend 8 Uhr:
„Cavalleria rusticana.“
„Bajazzo.“
Sonntag:
„Rigoletto.“
Ermäßigte Opern-Preise, Bartlett
8 Markt r.)

Neues Sommer-Theater.
Sonnabend, den 27. Juni 1903:
Leutes Schloß von Johann
Rausch und Arthur Weßelin
vom Berliner Theater.
„Wienerinnen.“
Lustspiel in 3 Akten v. Hermann
Bahr.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, den 28. Juni:
„Alt-Geibelberg“.

Dominikaner.
Täglich
Große humorist. Soiree
der Original Leipziger
Quartett- und Konzert-
Sänger-Gesellschaft
Dir.: Paul Belzer.
Heute Sonntag:
Große Extra-Soiree.
Anf. 8 Uhr. Entrée 20 Pf.
Mittw. v. 11-1 Uhr:
„Mittler ohne Gitter.“
Anf. an Wochentagen 7 1/2 Uhr.
Entrée 10 Pf.

Zeltgarten.
Dir. H. Krsinsik.
Sommer-Varleté im Garten.
**Große Künstler-
Vorstellung**
und der Original-

**Damen-
Ringkampf**
5 Damen.
Entrée nur 20 Pf.
Reserviert 30 Pf.
Anfang 7 Uhr. 1005

Palmengarten
Gartenstraße 65.
Biergebirgs-Panorama
Täglich:
Grosses Konzert
abwechslend ausgeführt von
der Uniformierten
Hanslauer Konzert-
Kapelle, Dirig. Herr Böcking,
der neuen Breslauer
Konzert-Kapelle
u. renom. Militärkapellen
Anfang 8 Uhr. Entrée 10 Pf.
Sonn- und Feiertags Beginn
4 Uhr nachmittags.
Täglich von 11 1/2-11 1/2 Uhr:
Frühshoppen-Freikonzert.

**Konzert-Haus
„flora“**
(im prachtvollen Garten)
Heute u. folgende Tage:
Frei-Konzert
der weltberühmten
**Original-Wiener
Damen-Kapelle**
Dir. die schneidige Violin-
Virtuosin
Marie Nicloska.
Entrée frei!
Vorzügliche Küche.
Federbetten für 16 Mk.
3 Jahre Garantie, bei
Eugen Kreuter, Neumarkt 12 III.

Todes-Anzeige.
Am 25. d. Mts., nachts 11 1/2 Uhr, verstarb nach langem
schwerem Leiden meine liebe Frau, Cousine, Schwägerin
und Tante
Frau Emma Sockel, geb. Sterz.
Dies teilt im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte
um stille Teilnahme mit
der trauernde Gatte
Heinrich Sockel, Schlosser.
Beerdigung: Sonntag, den 28. d. Mts., nachmittags
4 Uhr, von der Leichenhalle der Erlösergemeinde, Oswitz.
Trauerhaus: Grosse Dreilindengasse 6.

Trauer-Hüte in größter Auswahl zu billigster
Preisen. 1016
R. Grünzweig, Friedrich-Wilhelmstr. 9
part. u. I. Etage.

Freie Religionsgemeinde
Grüßstr. 6. 1022
Gebäude: Sonntag, 28. Juni
vorm. 9 1/2 Uhr. Pred. Tschirn.
Thema: Die Religion des freien
Volks und der große Denker.

1 Schlosser
auf Montage von

Flügelpumpen
eingesüßt, gesocht.
Armaturenfabrik
Deutschland
Köln am Rhein.

Grüßliche deutsche Lebensvers.-Gesellschaft
sucht für ihre hervorragend günstige Sterbetafel in allen Orten
tüchtige Agenten und Vermittler. Hohe Provision.
Offerten unter V. 20 an die Exped. d. Bl. 1020

Schiesswerder.
Sonntag, den 28. Juni 1903:
**IV. Mittelschlesisches
Sänger-Bundestfest.**
Leitend: der Königl. Musikdirektor F. Bürke. 976
Anfang 4 Uhr.
Programme: im Vorverkauf 30 Pf.
an der Kasse 50 Pf.
Grosses Pracht-Fronton-Feuwerk.
Die Massenchor werden von 500 Sängern gesungen.

Achtung! Achtung!
Zimmerer Breslaus!
Dienstag, den 30. Juni 1903, abends 7 Uhr
**Große öffentliche
Zimmerer-Versammlung**
im
Gewerkschaftshaus, Margarethenstraße 17.
Tages-Ordnung: 1. Unsere diesjährige Lohnbewegung.
2. Verändertes Kameraden! Der Tag der Entscheidung ist nahe, deshalb
erscheint vollständig in dieser Versammlung.
Entrée 10 Pf. Der Einberufer.
NB. Wegen Schwachheit im Osten hat sich die Versammlung
um eine Woche verzögert. 1031

Achtung! Holzarbeiter!
Montag, den 29. Juni 1903, abends 8 Uhr
im großen Saale des Gewerkschaftshaus:
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Der gewerbliche Arbeits-Vertrag. Referent: H. Heider.
2. Der Fächerzeit in Polen. Referent: C. Dietrich. 1009
3. Berufungs-Angelegenheiten.
Um recht zahlreichen Erscheinen ersucht
Die Lokal-Verwaltung.

Sozialdemokratischer Verein
Montag, den 29. Juni 1903,
abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im „Gewerkschaftshaus“, Zimmer No. 2.
Tages-Ordnung:
Die Reichstagswahl in Breslau.
Zahlreichen Besuch wünscht Der Vorstand.

Gewerkschafts-Haus.
Sonnabend, den 4. Juli, abends 7 Uhr:
Wahl-Siegesfest
arrangiert vom
Sozialdemokratischen Verein Breslau
bestehend in
KONZERT
ausgeführt von Mitgliedern der Stadttheater-Kapelle (30 Mann) unter der
bewährten Leitung ihres Dirigenten Herrn P. Richter.
Festrede.
Grosser Ball. Die Ballmusik wird vom gesamten Orchester
ausgeführt. (30 Mann.)
Programme à 20 Pf.
find in der „Volkswacht“ und bei deren Kolporteurs, im Gewerkschaftshaus
und bei Genossen Heppner, Kurzgasse 53/55, zu haben.

Zentralverband deutscher Maurer.
Sonntag, den 28. Juni 1903
findet in sämtlichen Räumen des Gewerkschaftshaus, Margarethenstraße 17, ein
Grosses Sommer-Fest
statt.
Daselbe besteht aus Garten-Konzert (25 Mann) — Großem Frei-Tanz —
Gesangs-Vorträgen — Blumen-Polonaise — Kinder-Umzug u. s. w.
Gäste sind herzlich willkommen.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **Die Lokalverwaltung.**
Beginn des Festes Punkt 4 Uhr.
Der Eintritt beträgt pro Person inkl. Tanz nur 30 Pf., Kinder sind frei.
Programme sind erhältlich im Verbandsbureau, Margarethenstraße 17, bei den Grundstein-
Kolporteurs und den Mitgliedern. 1028

Nur 4 Tage. **Leinenhaus** Nur 4 Tage.
Ed. Bielschowsky jr.
Breslau, Nicolaistrasse No. 76, Ecke der Herrenstrasse.
Der diesjährige, grosse, jährlich nur einmal stattfindende
Sommer-Ausverkauf
beginnt Montag, den 29. Juni und dauert
bis Donnerstag, den 2. Juli, abends 8 Uhr.
Zum Verkauf gelangen zu aussergewöhnlich billigen, aber streng festen Preisen:
Damenhemden, Damenbekleider, Damen-Nachtjacken, Friseur-Mäntel,
Anstands- und Sticker-Röcke, weisse und bunte **Herren-Oberhemden** Herren-
Nachthemden, Herren-Bekleider, Kragen und Manschetten.
Mädchen- und Knabenhemden, Mädchen-Bekleider und Nacht-Jacken,
Baby-Wäsche. 1032
Damast- und Jacquard-Tischtücher und Servietten (zurückgesetzte und mit kleinen
Fehlern) — Gesichts- und Küchen-Handtücher — Grosse Mengen ausrangierter
Wirtschaftswäsche, — Taschentücher mit Webfehlern — riesigen
Mengen Reste aller Arten Leinen und Baumwollstoffe, — weisse u.
bunte Bezüge, fertige Inlett- und Züchengeraturen, fertige Betttücher in
Leinen und Baumwolle — wollene und baumwollene Trikotagen für Damen, Herren
und Kinder — Strümpfe — die gesamten Bestände in Waschstoffen — Schürzen
jeder Art — **sämtliche Oberhemdblusen, Jupons, Morgenröcke und Matinés**
dieser Saison weit unter Preis — **Reste und einzelne Fenster in engl. Tüll-
gardinen — Spachtelgardinen und Stores — Tischdecken jeder Art — zurück-
gesetzte Teppiche** Portiären, Läuferstoffe etc. etc.
Die meisten dieser Artikel sind auf langen Tafeln ausge-
legt und mit deutlicher Notierung des früheren und jetzigen
Preises versehen.
Im Allgemeinen gelangen sowohl in fertigen Stücken wie
in Stoffen zur Qualitäten zum Verkauf, bei denen ich
sicher bin, mir die Zufriedenheit und das Vertrauen eines
verehrten Publikums auch in Zukunft zu bewahren.
Ed. Bielschowsky jr.
Verkauf nur gegen Barzahlung. — Umlausch findet nicht statt.
Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Warenhaus

Gebr. Barasch

jetzt

Ring 52

Nachmarktseite

Montag
den 29. Juni

Dienstag
den 30. Juni

Mittwoch
den 1. Juli

Vorzugs-Preise.

Stickerei-Röcke

Serie	1	2	3
Stück	jetzt 78 Pf.	jetzt 98 Pf.	jetzt 1.25.

Damen-Bemden	Bindchen mit Spitze Stück 78 Pf.	Damen-Beinkleider	mit Stickerei Paar 75 Pf.	Damen-Nachtjacken	Wallis mit breiter Stickerei Stück 85 Pf.
Damen-Bemden	Achselchluss mit gest. Sattel Stück 98 Pf.	Damen-Beinkleider	Reaf. m. Spitze Paar 78 Pf.	Damen-Nachtjacken	Wallis mit breiter Stickerei Stück 1.25
Damen-Bemden	Bindchen mit Boge Stück 98 Pf.	Damen-Beinkleider	mit bunter Stickerei, Paar 92 Pf.	Damen-Nachtjacken	Pique mit Spitze Stück 78 Pf.
Damen-Bemden	Bindchen gebogt Stück 1.28	Damen-Beinkleider	mit breitem Stickerei-Volant . . . Paar 1.35	Damen-Nachtjacken	Prima-Pique mit Spitze . . . Stück 98 Pf.
Damen-Bemden	Achselchluss mit Stickerei Stück 1.35	Damen-Knie-Beinkleider	mit breiter Stickerei Paar 1.20	Damen-Nachtjacken	Cord.-Barchend mit Spitze . . . Stück 98 Pf.

Besonders preiswert!

Taschentücher	für Kinder, buntkarig Stück 4 Pf.	binontaschentücher	. Dtz. 90 Pf.	Rolltücher Stück 54 Pf.
Taschentücher	Rein leinen, ges. Stück 21 Pf.	binontaschentücher	Georg Dtz. 1.30	Rolltücher	f. leinen Stück 64 Pf.

Hausschürzen	mit latz und Träger Stück 39 Pf.	Bettlaken	Dowlas Stück 78 Pf.	Züchen Meter 24 P.
Hausschürzen	mit latz und Träger Stück 98 Pf.	Bettlaken	„ 2 Meter breit Stück 98 Pf.	binon Meter 25 P.
Hausschürzen	grosses Sortiment	Bettlaken	h. leinen 2 Meter breit Stück 1.15	Baustuch Meter 29 P.
Hausschürzen	ohne latz mit Volant Stück 68 Pf.	Bettbezüge	weiss Hemdenstück Stück 2.65	Dowlas	prima Qualität Meter 29 P.
Hausschürzen	mit Zug und Tasche Stück 98 Pf.	Bettbezüge	Wallis Stück 2.75	Wallis Meter 25 P.
Hausschürzen	extra breit	Bettbezüge	Renf. zum Knöpfen Stück 3.95	Damast	84 cm Meter 40 P.
Tändelschürzen	Battist und Pique Stück 24 Pf.	Bettbezüge	baat Stück 2.75	Damast	130 cm Meter 64 P.
Tändelschürzen	weiss mit Stickereien Stück 48 Pf.	Bettbezüge	prima Qualität Stück 3.60	Schürzenstoffe Meter 32 P.
Tändelschürzen	grosses Sortiment Stück 56 Pf.				

Bandtücher	weiss Stück 22 Pf.	Bandtücher	Gersteakorn Stück 32 Pf.	Bandtücher	grau Stück 16 Pf.
Bandtücher	weiss ges. Stück 46 Pf.	Bandtücher	Damast Stück 29 Pf.	Militärhandtücher	ges. Stück 29 Pf.

Nur soweit Vorrat.